

Gerhard Kölsch

JOHANN GEORG TRAUTMANN (1713 – 1796)

Leben und Werk

Teil III: Anhang

Frankfurt am Main: Peter Lang
1999

ANGANG

A QUELLENTEXTE UND DOKUMENTE ZU JOHANN GEORG TRAUTMANN

Da die Transkription eine möglichst originalgetreue Wiedergabe der Quellentexte und Dokumente anstrebt, wurden sämtliche Eigenheiten der Orthographie und Interpunktion der Vorlagen beibehalten. Auf eine Auflösung der Abkürzungen wurde verzichtet. Der bisweilen verwendete Buchstabe "n" mit beigefügtem Verdoppelungsstrich wurde durch das Zeichen "ñ" wiedergegeben, das Kreuzzeichen als Todesvermerk bei Kirchenbucheinträgen als "+". Mit Ausnahme der Dokumente 21 und 22 sowie des in Versform niedergeschriebenen Abschnittes von Dokument 20 wurde der Zeilenwechsel durch einen Schrägstrich, der Seitenwechsel hingegen durch die Angabe der folgenden Seitenzahl in runden Klammern kenntlich gemacht. Originale Unterschriften wurden durch kursive Buchstaben hervorgehoben. Sämtliche weiteren Einfügungen des Autors erfolgen in eckigen Klammern.

Dokument 1

Lebensbeschreibung von Johann Georg Trautmann bei Hüsgen 1780,
S. 169-172

Johann Georg Trautmann / ist 1713. in Zweybrücken gebohren, und wurde / anfänglich von seinem Vater zu ganz was anders / (S. 170) als der Malerey bestimmt, allein die natürliche / Neigung des Sohns ließ sich nicht irre machen; / Er benutzte alle nur mögliche Gelegenheit und / zeichnete auf jedes Blättgen Papier das er habhaft / werden konnte; wodurch der Vater endlich genö- / thiget wurde, einzuwilligen, und des Sohnes Schicksaal freyen Lauf zu lassen.

Man that ihn darauf bey Ferdinand Frie- / drich Bellon, Herzogl. Zwey- brückischer Hof- / mahler in die Lehr; Da er aber nach Verlauf / einiger Jahre seinen Meister an Geschicklichkeit / weit übertraf und dessen Umterricht nicht mehr / brauchte, so begab er sich eine geraume Zeit hier- / her zum alten Schlegel, hernach aber zum / Tapeten-Mahler Kiesewetter, dessen jüngere / Tochter er heyrathete, mit deren Trautmann / zwey Söhne erzeugt hat;

Nachdem ihm seine / Frau gestorben war, so lebte er noch verschiedene / Jahre, bis er ihr endlich 1969 als Wittwer in / die Ewigkeit nachgefolget ist.

Folgendes sind die Worte, die ein Freund ihm / zu Ehren, auf seinen Tod verfertigt hat: / (S. 171)

Ein teutscher Künstler stirbt, man trägt zum / frühen Grabe, /
Den Mann der kein Paris noch Rom bevor / gebracht, /
Ihm schenkte die Natur die Schöpferische Gabe; /
Dies ists, das seinen Ruhm nach ihm unsterblich / macht: /
Du stirbst, doch nein Du lebst, dein Lob wird nie veraltern. /
Denn deine Wercke seynds die deinen Ruhm / erhalten. /

Das Tapeten-Mahlen trieb er während seinem / Ehestand nur einige Jahre. Durch natürliche Ga- / ben geleitet, schwung er sich nun über diese gemeine / Gränzen zu den höheren Sphären der Kunst, und / wurde ein recht geschickter Mann, der in mancher- / ley Gelegenheiten sich als solcher zeigte, und / dahero 1761 zum Chur-Pfälzischen Hofmahler / erkläret ward.

Sein hauptsächlichstes Talent bestund in Vor- / stellung nächtlicher Feuerbrünste, die er mit allen / ihren Umständen und schrecklichen Folgen nach / Daniel vom Heyl sehr lebhaft verfertigte: / Er hat in dieser Art das brennende Troja zu mehr- / mahlen gemahlet, und großen Beyfall erhalten. In / Rembrandts Manier siehet man viele Lebens- / grose und auch kleine Köpfe von ihm, die er mei- / stens mit grosen Bärten in orientalischer Tracht / (S. 172) vorstellte. In lustigen Bauern-Gemählden ahmte / er unterschiedliche Niederländische Meister nach, / als Ostade, Brauer, Tenier u. u. In / geistlichen und andern Historien, hatte er sich eine / eigene aber grose Manier erwehlt, die ihm bey der / Nachwelt noch Ehre machen wird.

Er schilderte ebenfalls unterschiedene Personen, / darunter besonders der letztverstorbene Landgraf / von Hessen-Homburg und dessen noch lebende Ge- / mahlin, wie auch sein eigen ausserordentlich mei- / sterhaftes Bildnüß zu bemercken sind. Traut- / mann ist überhaupt ein fleisiger Mann gewesen, / der voller Erfindung war und seine Zeit benutzt / hat.

Seine Handzeichnungen machte er mit brauner / Tusch oder schwarzer Chinesischer Dinte, und / schrafirte sie mit der Feder in die Manier der / Kupferstiche: Zuweilen bediente er sich auch des / Pinsels darzu, und bezeichmete sie hernach mit sei- / nem gewöhnlichen Nahmen, wo über dem ersten / Strich des M der Zwergstrich des Buchstaben / T stehet.

Man hat auch ein geätztes Blatt in 4^{to} von / ihm, so die Auferstehung Lazari vorstellt, und von / seiner Erfindung ist. Cöntgen in Maynz hat / einen Kopf nach ihm gestochen.

Dokument 2: Taufbucheintrag für Johann Georg Trautmann

Stadtarchiv Zweibrücken, Reformiertes Kirchenbuch, Getaufte 1662-1744, Teil I, Seite 292, Nr. 1717 (für das Jahr 1713)

Johann Jörg, d. 23t 8br. Barthel Trautmann Satler & seine Haußfrl Marie Margrett / ein Söhnlein taufen laßen. / Gevaterl. Jörg Wahn, Hufschmid zu Buchweiler / Jost Schmid, Hufschmied / Anna Marie, Johann Gerhards Haußfrl.

Dokument 3: Taufbucheintrag mit Vermerk über J.G. Trautmanns

Wanderschaft

Stadtarchiv Zweibrücken, Lutherisches Kirchenbuch, Geburten 1731-1764, Teil I, S. 86, Nr. 56 (für das Jahr 1734)

Zweybrücken / d. 12. 7bris ließen Mstr. Joh: Georg Zilloix / Schneider und Bürger dahier, und deßen Eheweib / Maria Catharina gebohrene Trautmannine / diesen ihren d. 7t ejusdem gebohrenen Sohn / taufen als auf Dnca xii.p.Tr: Taufzeugen / waren 1. Hr Philipp Mehs zweyter Hrzl. Mundkoch / 2. der auf der Wanderschaft seyende Joh. Georg / Trautmann Mahler, vor welchen nun der / H. Joh: Ruppig hautboiste 3. Magdalena Dahlin die verwittibte Leckerin.

Dokument 4: Erste Eingabe Trautmanns zur Erlangung des Frankfurter Bürgerrechts

Stadtarchiv Frankfurt, Rats-Suplikationen für das Jahr 1740, Bd. II

(S. 341v) Unterthänigstes Memoriale und / Gehorsambstes Bitten / Mein / Johann Georg Trautmann / Tapeten Mahler von Zwey- / Brücke gebürthig / Umbs Bürger- / Recht. (S. 340r) Hoch Edelgebohrene, Gestrenge, Vest- und / Hochgelahrte, Wohlfürsichtige und / Hochweise, Sonders Großgünstig / Hochgebiethend- und Hochgeehrtete / Herren Bürger Meister und Rath!

Ewl. Hochordl. Gestr. und Herrl. auch / Hoch- und Wohlfürs. Weishhl. geruhen / sich hierdurch des mehreren gehorsambst / an- und vortragen zu lassen, welcher / gestalten ich mich mit weyland / Johann Gabriel Kiesewetters / allhiesiger Bürgers und Mahlers / hinterlassene Wittib durch Gottes / sonderbare Schickung in einer (S. 340v) Christlichen Ehe Verlöbnuß eingelaßen / habe, und solches mittelst Priester- / licher Copulation nechster Tagen / zu vollstrecken gedencke. / Drum aber Sonders Begl. hoch- / gebiethend- und hochgeEhrteste / Hrrn. Bürger Meistern und Rath! / ich vor einer sonderbahre Hoch- / Obrigkeitl. Clementz erkennen / würde, wenn vorhero mit dem / allhiesigen löbl. Bürger Recht confe- / rirt werden könnte, welche besondere / faveur dann auch umb so ehender zu / erhalten erhoffe, als nicht nur / eine allhiesige Bürgers Wittib / erheurathe, sondern auch racione / meiner Geburth und Vermögens / aufs löbl. Schatzungsahmbte / mich in allen Stücken gehörig legi- / timirt habe. (S. 341r) An Ewl. Hochordl. Gestr. und Herrl. / auch Hoch- und Wohlfürs. Weishhl. ver- / gehet solchen nach mein unterthänig- / stes bitten, Sie Gegl. geruhen wollen / mir das hiesige löbl. Bürgerrecht zu / conferieren. / Auf sachgeneigtester Erhöhung getrö- / stede, verharre in profundestem / Respect. / Endl. Hochordl. Gestr. und Herrl. / auch Hoch- und Wohlfürl. Weishhl.

Unterthänigster

Johann Georg Trautmann

(S. 341v) Lect. in Sen. d. 5. Jul. 1740

Dokument 5: Ratsentscheid über die erste Eingabe Trautmanns

Stadtarchiv Frankfurt, Bürgermeisterbuch für das Jahr 1740 Eintrag vom 5.7.1740

(S. 205v) Daß Johann Georg Trautmann, Tape- / tenmahler, um Gegeb. Gestattung des / Löbl. hiesigen Bürgerrechts suppli- / ciert, und daß Inquisitions-Proto- / coll verlesen worden :: Solle man / dieses Gesuch abschlagen.

Dokument 6: Zweite Eingabe Trautmanns zur Erlangung des Frankfurter Bürgerrechts

Stadtarchiv Frankfurt, Rats-Suplikationen für das Jahr 1740, Bd. II

(S. 382v) Unterthäniges Memoriale und / Gehorsambstes Bitten / Mein / Johann Gabriel Kiesewetter / Bürger und Tapetenmahler / Umb / Gegl. Ertheilung des Bürger Rechts / vor meinen Tochtermann Johann / Georg Trautmann (S. 381r) HochEdelgebohrene, Gestrenge, Vest- und / Hochgelahrte, Wohlfürsichtige und / Hochweise, Sonders Großgünstig- / Hochgebietsams- und HochgeEhrteste / Herren Bürger-Meistern und Rath!

Obwohl ich des zu versichtl. Vertrau- / ens gelebet, es würden Ewl. Hochordl. / Gestre. und Herrl. auch Hoch- und / Wohlfürl. Weishhl. meinem zukünftigen / Tochtermann, Johann Georg Trautmann, / mit dem gehorsambst nachgefürthen / Bürger Recht in Gnaden willfahren / so habe ich jedoch zu meiner äußersten / Betrübnuß erfahren müßen, daß / ihm derselbige jure ae simpliciter / abgeschlagen worden. (S. 381v) Wenn nun Gegl. Hochgebiethend und / HochgeEhrteste Hrrn. Bürger Meister / und Rath! diese meinem Tochtermann / gegebene Resolution mir sehr zu Ge- / müthe gegangen, da eines theils / mich jeder Zeit, solange mich hier in / Franckfurth befinde, ohntadelhaft auf- / geführt, und meine Kinder zu allem / Gutem auferzogen habe, andern theils / aber mit meinem Tochtermann es / auch so beschaffen ist, daß derselben / ebenfalls mit bestand. Rechtens nichts / wiedriges wird in Wege geleet wer- / den können. Wie dann derselbe von / ehrliche Eltern abstammet, und wie / sich pro suo statu genugsam bemittelt / ist, allemaßen Er die auf löbl. Scha- / tzungs Amt angegeben 300: fl löb- / lich in Landen behält, und solche in seine / Nahrung verwendet, und nicht nötig / hat, etwas vor Hochzeit und dergleichen (S. 382r) anzuwenden, mitfür bey solchen Umb- / ständten des gantz gehorsambsten Ver- / trauens habe, es werde denselben / dermahlem umb so wildo ehender willfahren / werden, als meine Tochter ebenermaßen / etwas hinlängliches mitgebe, so daß / garnicht zu besorgen, daß sie Jemanden / beschwerlich fallen werden. / Deßwe gehet an Ewl. Hochordl. Gestrl. und / Herrl. auch Hoch- und Wohlfürl. Weishhl. / mein unterthänigstes Bitten, Sie Gegl. / geruhen wollen, obgedachten meinem / Tochtermann das allhiesige löbl. Bür- / ger Recht in hohen Gnaden mitzutheilen. / Getröste auch hochgeneigter

Erhöhung / und verharre in tiefschuldigstem / Respect / für d. Hochordl. Gestrl.
und Herrl. / auch Hoch- und Wohlfürl. Weishhl.

Johann Gabriel Kiesewetter Unterthänigster

Bürger und Mahler

Johann Georg Trautmann

(S. 382v) Lect. in Sen. d. 12. Jul. 1740

Dokument 7: Ratsentscheid über die zweite Eingabe Trautmanns

Stadtarchiv Frankfurt, Bürgermeisterbuch für das Jahr 1740, Eintrag vom
12.7.1740

(S. 209r) Als Johann Gabriel Kiesewetter, Burger / und Tapetenmahler, um
Gegb. Ertheilung (S. 209v) des Bürgerrechts vor seinen Tochter- / mann Johann
Georg Trautmann sup- / pliciert :/: solle man dieses Gesuch / nochmahls
abschlagen.

Dokument 8: Dritte Eingabe Trautmanns zur Erlangung des Frankfurter Bürgerrechts

Stadtarchiv Frankfurt, Rat-Suplikationen für das Jahr 1740 Bd. II

(S. 429v) Unterthänigstes Memoriale und Gehor- / sambstes Bitten / Mein /
Johann ~~Georg~~ Gabriel Kiesewetter, Bürger / und Tapetenmahlers / Umbs Bürger
Recht / vor mein Tochtermann / Trautmann. (S. 428r) HochEdelgebohrene,
Gestrenge, Vest- und / Hochgelahrte, Wohlfürsichtige und / Hochweise, Sonders
Großgünstig / Hochgebietsamb- und HochgeEhrteste / Herren Bürger-Meister
und Rath!

Ewl. Hochordl. Gestr. und Herrl. auch / Hoch- und Wohlfürl. Weishhl.
werden / verhoffentlich mir in Ungüthe nicht ver- / merken, wenn hierdurch
nochmahlen / in schuldigstem Respect wehmüthigst / vorstellig mache,
welchergestalten ich / mit nicht wenigen Hertzens Betrübnuß / vernehmen
müssen, daß auf mein ge- (S. 428v) schehenes gehorsambstes Ansuchen /
meinem zukünftigen Tochtermann / Trautmann, das allhiesige löbl. / Bürger
Recht nun zum zweyten- / mahl abgeschlagen worden, so daß / mich fast nicht

anderster glauben / läßt, ob seye von niedrig gesinnten / Personen vielleicht gegen mich eine / üble Idee gegeben worden. / Es ist nur allzu wohl bekandt, in was / vor betrubten Umständen meiner / so lange Jahre durch gehabten Blindheit / bey welcher vieles habe zusetzen müssen, / ich mich gefunden und wie sauer mir / habe werden lassen müssen, daß wieder- / umb in einen guten Nahrungsstand / gekommen, da es dann durch Gottes Güthe / soweith gebracht, daß nicht nur die Meini- / gen etwas habe erlernen lassen können, (S. 429r) sondern auch bey ihrer Verheurathung sie / dergestallten außgesteuert, daß sie sich als / ehrliche Leuthe fortbringen können. / Und oben dergleichen habe ich auch mit mei- / nem zukünftigen Tochtermann Trautmann / vor, welcher seine Profession dergleichen verstehet, / daß er sich auf das allerbeste zu ernehen / im Stande ist.

Wann nun Gegl. Hochgebiethend- und Hoch- / geEhrteste Herren Bürger Meister und Rath! / gemelden mein Tochtermann von Mitteln / nicht entblöbet, und dereinstens, von Haus / noch etwas erkleckliches zu hoffen hat, / ich auch meine Tochter eine solche Auß- / steuer gebe daß sie beyde damit schon / etwas anfangen können. / Als erlanget an Ewl. Hochordl. Gestrl. und Herrl. / auch Hoch- und Wohlfürl. Weishhl. mein wiederholtes / unterthänigstes Bitten, Sie geruhen meinem Toch- / termann des hisige löbl. Burger Recht in hohen / Gnaden angedeyen zu lassen. / Getröste mich gütlicher Erhörung und verharre / in tiefstem Respect. / Ewl. Hochordl. Gestrl. und Herrl. auch / Hoch- und Wohlfürl. Weishhl.

Unterthäniger

Johann Gabriel Kiesewetter

(S. 429v) Lect: in Sen: d. 19. Jul: 1740

Dokument 9: Ratsentscheid über das dritte Ansuchen Trautmanns

Stadtarchiv Frankfurt, Bürgermeisterbuch für das Jahr 1740, Eintrag vom 19.7.1740

(S. 215v) Daß Johann Gabriel Kiesewetter / Bürger und Mahler umb des / Bürgerrecht vor seines Tochter / Mann Johann Georg Trautmann / gebeten :/: Solle mann ihm / praestitis praestandis willfahren.

Dokument 10 Eintrag J. G. Trautmanns in das Frankfurter Bürgerbuch
Stadtarchiv Frankfurt, Bürgerbuch Bd. 13, für die Jahre 1736-1749

(S. 124r) Johann Georg Trautmann, Tapeten-Mahler / von Zweybrücken hat per
concl. sen: d. 20^t / Jul: die Burgerschaft erhalten jur: d. 20 Jul: / 1740 coram dn:
cons: sen: von Sieverter

zahlet Bürgergeld	20,-	
vor das neue Gewehr	8,-	
vor den Feuyer Eimer	2,	12
pr. inscrips:	30	

Dokument 11: Traubucheintrag für J. G. Trautmann

Stadtarchiv Frankfurt, Traubuch für die Jahre 1736-1750, Seite 346, Eintrag von
Montag, dem 22. August 1740

Trautmann, He Joh: Georg, Bürger, Kunst- und Tapetenmahler, / [1] weyl:
Bartolemäus Trautmann, gewesenen Bürgers / und Sattlers zu Zweybrücken
1713, 23. Oct. get. ehel: / [2] Sohn, und Frl. Magdalena Ursula, He Joh:
Gabriel Kie- / selwetters, auch Bürgers, Kunst und Tapetenmahlers / alhier
1724: 13. Febr. get. ehel. Tochter.

[1] + [Jupiterzeichen] II. Febr. / 1769

[2] + [Marszeichen] / 30. Jan 1756

Dokument 12: Ernennung Trautmanns zum Vorsteher der Malergesellschaft

Stadtarchiv Frankfurt, Bürgermeisterbuch für das Jahr 1759, Eintrag von
Dienstag, den 13. November 1759

(S. 655v) Als die Mahler eine geschworen / Mittmeister zu neuem Ge- /
schworene vorgeschlagen :/: Ist darweiß der Trautmann / ernennet worde.

Dokument 13: Ernennung Trautmanns zum Kurpfälzischen Hofmaler
Karlsruhe, Generallandesarchiv, Pfalz Generalien, 77/1397,
Akte Nr. 79

(erste Spalte) 10. Obr 1761 / An / Groß Hofmeister Tit. Herrn / Prinzen von Galean

Die Ernennung des Johann / Georg Trauttman zum / Churfürstl. Hofmahler betr.

(zweite Spalte) S.E.

Gleichwie Ihr Churfürstl. Gn. / den in der Nebenanlag sup- / plicierten Johann Georg / Trauttman zu dero Hof- / mahlern, vermög darüber / ausgefertigtes Patent mildest / ernennet haben, also geben / es dero Hofmeister / Tit. Herren Prinzen von Galean / zur nachricht, und weithers / gehörig Verfügung hierdurch / gnädigst zu vernehmen / Schwetzingen den 10. Oktob 1761 /

Carl Theodor

**Dokument 14: Vorschlag J. G. Trautmanns zum Vorsteher der Maler-
gesellschaft**

Stadtarchiv Frankfurt, Rats-Suplikationen für das Jahr 1764, Bd. V

(S. 153v) Gehorsamste Überweisung / Derer in Vorschlag gebrachten / Mittglieder, zu der / abgehenden Stelle / Eines Vorstehers / Unserer / als dermaligen Vorstehers / der löbl. Mahler: Gesellschaft / Nebst auf- / sub. sign: O (S. 152r) Wohl und HochEdelgeborhene / Gestrenge HochEdle Vest und Hochgelahrte / Auch Wohlfürsichtige Hoch und Wohlweiße / Insonders Großgünstig Hochgebietende / Und HochgeEhrte Herren / Herren Bürger Meistern und Rath!

Da gewöhnlicher maßen, einer / von denen Vorstehern der / Mahler Gesellschaft dermalen / abgeheth und zu Wieder- / besetzung dieser Stelle, / die Gesellschaft drey andre / in der Anlage sich sign. O / benannte Mittgliedern vor- / geschlagen, So haben wir / uns mit gegenwärtigem (S. 152v) die Freiheit nehmen wollen, / Ew. Wohl und HochEdelgebohr. / Getrl. und Herrl. solche / gehorsamst zu überreichen, / die wir übrigens in tiefstn / Respect beharren.

Ewl. Wohl u. HochEdelgebl.

Gestrl. u. Herr.

Iweu: Gehorsamste.

Johann Daniel Mund

als abgehender Vorsteher

Christian Georg Schütz als

als bleibenter älter Vorsteher

(S. 154r) Erneñung derjenigen, aus / löbl. Mahler-Gesellschaft, welche / werdenden Amt eines / Vorstehers derselben sind / vorgeschlagen worden, als H^r Johann Georg Trautmann

- Johannes Schalk

u - Franziskus Hochecker

(S. 153v) Bi. 20. Nov: 1764 et lectum in Senatu eodem.

Dokument 15: Ernennung Trautmanns zum Vorsteher der Malergesellschaft

Stadtarchiv Frankfurt, Bürgermeisterbuch für das Jahr 1764, Eintrag vom Dienstag, den 20. November 1764

(S. 424r) Wurde auf geschehenen / Vorschlag der Mahler- / Gesellschaft, der / N. Trautmann zum / Geschworenen ernennet.

Dokument 16: Eintrag Johann Peter Trautmanns in das Frankfurter Bürgerbuch

Stadtarchiv Frankfurt, Bürgerbuch Bd. 16, für die Jahre 1766-1774,

(S. 65v) Johann Peter Trautmann / Fil: civis Mahler jurico- / ram Dom: Consule Sen: / et Scab: Bauer et Eise- / neck in Beyseyñ derer / Geschworenen Aufseher Frantz / Hochecker und Matthias / Fünsterwalder den 6. Nov. / 1767

Bürgergeld	1,	40
Feuereimer	1,	12
Gewehrgeld	8,-	
ins Handwerk	3,-	
pro incript		

Dokument 17: Totenbucheintrag für Johann Georg Trautmann

Stadtarchiv Frankfurt, Totenbuch für die Jahre 1768-1772, S. 169, Eintrag vom Donnerstag, den 9. Februar 1769

Trautmann, Herrn Johann Georg, Bürger, Kunst- / mahler, wie auch Churfürstl. Pfälzischer / Hoffmahler; bapt. 23. Oct. 1713 zu Zwey- / brucken / cop. d. 22. Aug. 1740 / vid. [Marszeichen] 30. Jan 1750.

Dokument 18: Nachlaßinventar Johann Georg Trautmanns

Stadtarchiv Frankfurt, Kuratelamt 3146 (alte Nr. 1126), Akte Lit B/Nr. 3

(S. 1) Nachdem Herr Johann Georg / Trautmann, gewesener Bürger / und Kunstmahler zu Franckfurth, und / von ihm dessen eheliche Hausfrau / Magdalena Ursula, gebet" Kiesewet- / terin, verstorben, sofort über denen- / selben hinterlaßenen beede minder- / jährigen Söhne Johann Peter á 20 und / Johann Andreas Benjamin á 14 1/2 Jahren / Herr Johann Conrad Fischer, Bürger- / Lieutenant des ersten Quartiers / und Herr Johann Andreas Benjamin / Nothnagel, Bürger und Kunstmahler / zu Vormündern obrigkeitlich ver- / ordnet worden: So haben am 16ten / Mart 1769. Wie Herrn Johann Georg / Starchs, J.U. Lli und hiesig löbl" Ge- / richts Actuarii Substitutus, Johann / Adolph Wagener und Johann Raab, / Obrist-Küster, den sämtlich Trautmän- / nisch (S. 2) nischen Nachlas, Beyseyens derer Vor- / münder und des jüngsten Trautman- / nischen Sohnes, inventirt und beschrieben, / da sich dann ergeben und uns respee / zu Gesicht gekommen was hiernacht / folget: / Im Schmidtschen Hauß, auf / der kleinen Eschenheimer / Gasse.

Holtzwerch

1 Nußbaumern Commode
5 eichene Lehnstuhl
1 Lehnseßel mit grün Tuch bezogen
2 Tannen Kisten
2 Coffres
1 Tannener Tisch
1 dto. Coffée-Tisch mit Wachstuch
1 Kuchen-Schrank
(S. 3) 1 Schublade
1 Nußbaumern Tavoletgen
1 Tannener Schreibtisch
1 dto. Stollen Bettlade
1 dto. Feldbettlad
1 dto. Nachtstuhl

Bettwerch

3 Überbette
2 Deckbette
3 [unleserlich]
8 Küßen
1 großer Strohsack
2 kleine detti

Lingeräth

10 Hemden mit Manschetten
9 Unterhemden
8 weiße Sacktücher
12 Servietten
(S. 4) 22 Handtücher
13 Leintücher
5 Tischtücher
3 weiße Fenster-Vorhänge mit weißen
Cränzen, Cordeln und Quasten
7 kleine weiße Küßenzüge
1 weiß gebildete Deckbettzüge
2 alte kottunene Küßenzüge

1 dto. Deckbettzüge
8 blaue diverse Küßenzüge
1 dto Deckbettzüge
8 weiße Manns Halsbinden

Kleydung

1 blau tuchener Mannsrock
1 mordoré ditto
1 Mannsrock von Caffa
1 blau tuchene Weste mit goldener
Bordure
1 schwarz plüschern Weste
(S. 5) 1 rothgestrickte Weste mit silb. Bordure
1 roth plüschern dto. mit bold. Bordure
1 gelb seydener Cassaquin
2 getragene Hüthe

Zinn

2 Flaschen
1 Nachtgeschirr
8 Schüßeln
2 große Suppen-Humben
26 Teller
4 kleine Hümbgen mit Deckel
1 Theekann
1 Salzfaß
1 kleiner Becher
2 Leuchter - 50 [Pfundzeichen]
3 Eß-Geschirr mit Deckeln

Meßing

2 Spiegelschernken
(S. 6) 1 Waschbecken
1 Coffée-Kanne
1 Milch-Kanne
1 Thee-Kanne
1 Zuckerschachtel

1 Lichtputzenblech mit 1 Lichtputze
2 Leuchter

Kupffer

1 großer Coffée-Keßel
1 Thee-Keßel
1 Seyhe mit Deckel

Eysenwerch

1 Feuerklufft
1 Schippe
1 Hackmesser
1 Leuchter
1 Leipziger Krug mit zinnern
Deckel

Glaß-

(S. 7) *Glaßwerch*

12 schwarze Bouteillen
2 geschliffene detti
1 gemahletes geschliffenes großes Glaß

Bücher

14 geistliche Bücher
2 Bilder Bücher
1 ziemliche Parthie Kupferstiche

Mahlereyen

3 Famillen Portraits
8 ausgemahlte Stücke
3 unausgemahlte Stücke

Diversa

3 grüne linnene alte Vorhänge
3 dto wachsene dto.
3 gute wachsene dto. u. 1 dto. Crantz
(S. 8) 1 dto. Tischteppich
1 kottunen gesteppte Bettdecke

1 alte Coffée-Mühl
1 Spiegel mit schwartzer Rahm

Silberwerch

1 Degen - Gefäß
1 Stock-Knopf
1 Garnitur Schnallen mit stählernen
Henken
3 Löffel
1 Hosenschnalle mit stählernen Henken
1 Hals-Schloß
1 Tabattiere
1 Taschenbügel und Hacken an ei-
ner grün sammeten Tasche
mit goldenen Spitzen
1 Kinder Raßel mit Schellen und
3 divers silberne Stück
1 Scheer-Kette, Henken und Griff
(S. 9) 1 Thee-Kanne
1 Zuckerschaale mit 3 Löffelgen
1 Spanisch-Rohr mit silb. Krone und
Biegel
1 paar Meßer und Gabel mit Hirsch-
hornen Stielen und etwas Silber
1 reformiert Gesangbuch mit 1 silb.
Krappen
1 franckfurther Gesangbuch mit deto
Krappen

Pretiosen

1 Tombaccne Minuten Uhr
1 sibl. Anhänger mit 22 Rosetten,
darunter 1 größere
1 goldener Ring mit % detti

Pathen-Geschenck

(S. 10) *Deß ältesten Sohns Johann Peter*

1 silb. gestochener Bierbecher à ine=
12. Loth

Deß jüngsten Sohns Johann Andreas Benjamin

1 silb. gestochen Becher
1 dto. Tabatiere
2 alte und 2 Conventions Thaler
1 Crönungs Ducat
1 ditto Silberstückgen

Baarschaft

10 alte Thaler
16 Ducaten
36 Stk. frantzösische Laubthaler
1 Conventions fl.
286 Conventions Thaler

(S. 11) *Liegendes*

Nichts

Activa

An die Nothnageliche Eheleuthe
in 130 Stk. Convent. Thaler fl. 312,-

Der älteste Sohn hat zum Bür-
ger und Meisterwerden
laut vorhanden seyender
Scheinen von seinem Vater
empfangen..... " 340,-

An pretiosis endlich einen sil.
Degen 1. silb. Minuten-Uhr
1. Ring mit 1 violetten Ame-
thyst, wie solche der verstor-
bene Vater ihn selben an-
geschlagen..... " 65,-

Hiervon sind aber von demselben 211 fl. abbezahlt worden.

Passiva

Nichts

(S. 12) Inventarium / über / Weyl. Johann Georg Trautmann, ge- / weßenen Bürgers und Kunstmahlers / zu Franckfurth et uxoris pre defundre / Magdalena Ursula gebet. Kiese- / wetterin Nachlaßschrift / Vom 16ten Mart 1769

Dokument 19: Eintrag Johann Andreas Benjamin Trautmanns in das Frankfurter Bürgerbuch

Stadtarchiv Frankfurt, Bürgerbuch Bd. 17, für die Jahre 1774-1781, Eintrag vom 25. März 1781

(S. 417r) Johann Andreas Benja / -min Trautmann Fil: / civis hat p. conclusum / sen: de 7. huius gegen / Abschwörung des Meister / Rechts den Bürger Eyd als / Weißbinder abschwören / zu [unleserlich] nebst deßen / Verlobte erhalten jur: / co eorum Domino con- / sule jur: senatore / Dobel den 8. ejus in / Beysein der Geschworenen / Feringer und Bary a. y.

Bürgergeld	1,	40
für Feuer Eimer	2,	20
Handwerksgeld	4,-	
vor Renunuat		40
pro inscript.	30	

Dokument 20: Gedicht von Johann Peter Trautmann

Historisches Museum Frankfurt, Stammbuch der Margarete Schalk, S. 58 verso

Auch so, wie in dem Niederland,
Sieht man bey uns im Ehestand
Manch junges liebes Weibgen;

Das, wenn Gesellschaft lustig ist,
Den Mann und auch ihr Kindchen küßt;
Solch Paar ist wahres Lätügen.

Mein Simbolum ich aufschreibe dabey / anwesend aufrichtig, abwesend getrau, /
Frankfurth M. 20t. May / 1789 / Mit diesen wenigen Zeilen wolte / sich der
Junfer Besitzerin dieses / Stammbuchs zum geneigten Andenken / empfehlen,
als ein ergebener Freund / und Diener / Johann Peter Trautmann

Dokument 21: Anweisungen des Grafen Thoranc zur Dekoration des Hauses in Grasse vom Januar 1764

Nizza, Archives Départementales des Alpes-Maritimes, Fond 25, 192

(zitiert nach der im Archiv befindlichen und offenbar nicht ganz vollständigen
Transkription. Diese wird hier textgetreu wiedergeben, mit Ausnahme
offensichtlicher Tippfehler. Den Anweisungen folgt die Transkription einer
Auflistung der einzelnen Gemälde, für die soweit als möglich in Anmerkungen
auf heute bekannte oder vergleichbare Werke verwiesen wurde.)

ARRANGEMENTS DETERMINES EN JANIVIER 1764 POUR LES OUVRAGES A FAIRE A LA MAISON

Cecy ne concerne que la Maison de Mr de CAILLE et c'est une inutilité

Notices concernant la décoration et ameublement arrêtées avant le Voyage
d'Amérique

Note de la Commission que J'ai donnée à DINE, Inspecteur des Lanternes à
FRANCFORT le 10 Décembre 1763:

CABINET DU BAIN

Je lui ai demandé pour le Cabinet du Bain, une tapisserie en Toile cirée couleur
de vert d'eau. Cette Tapisserie consiste en un morceau de 3 pieds, 6 de large. Un
de 2 pieds 8 pouces. DEUX de 1 pied 4 pouces et 2 de 11 pouces sur une hauteur
de 8 pieds 9 pouces.

Plus 3 dessus de porte de 2 pieds 9 pouces de large

2 " " 1 11 "

sur une hauteur de 3 pieds.

Cette Tapisserie doit être en fleurs et guirlandes avec un cartouche dans le milieu dans le genre que voicy... (Dessin sur l'original), et il est spécifié que le dessus de porte doit être de même que le haut des morceaux de Tapisserie.

Disposition des Tableaux et Tapisseries de ce Cabinet:

Côté de la baignoire 10 pieds 9 pouces.

Côté de la fenêtre 10 pieds 9 pouces.

On voit par cette disposition que la baignoire sera cachée par une porte de 4 pieds 10 pouces de large. Au dessus de cette porte sera le tableau des Bains de Diane marqué "a".

L'endroit où sera la baignoire formera un avant corps de 4 à 5 pouces. En arrière de cet avant corps seront les 2 petites portes, l'une feinte, l'autre sera communiquer avec la garde robe. Il faut donc donner à ces portes 1 pied 10 pouces d'ouverture et 6 pieds 9 pouces de haut. Aux trois autres portes de ce Cabinet il faudra donner 2 pieds 9 pouces de large.

Le trumeau à côté de la fenêtre doit avoir 3 pieds de large. Celui qui est entre la porte de la Bibliothèque et la porte du péristyle doit avoir ... de large. Le pied droit qui est à côté de cette porte vers la fenêtre doit avoir 3 pouces de large.

Au dessus de la cheminée doit être placé le Tableau "DU VIEUX SILENE" et il faudra que la monture de ce tableau forme un peu de saillie pour faire profiler la corniche au dessus de la cheminée.

La décoration de ce Cabinet est sur la même échelle que celle du plan général, de même que toutes celles qui suivent celle-ci.

Lorsque la tapisserie de Toile cirée que J'ai commandée à Francfort pour ce Cabinet, arrivera, elle sera numérotée b. On voit où devront être placés tous les morceaux de cette tapisserie. Comme ils remplissent les places pour les quelles ils sont destinés, il ne sera pas nécessaire de les encadrer. On voit que les fenêtres

de ce Cabinet doivent être à plein ou cintre de même que celles du Cabinet des Grecs.

Du Cabinet du Bain

Le réduit où est marqué une cheminée près de ce Cabinet en est une dépendance. La cheminée est destinée à chauffer l'eau et les linges. On porte cette eau dans la garde-robe de ce Cabinet, par le petit escalier, sans entrer dans le Cabinet. On vuide la baignoire par un robinet qui ferme un tuyau qui passe sous la fenêtre de la garde-robe. C'est la place Thorenc qui est la vidange de la Baignoire. Comme ce Cabinet à niche est très voisin de la baignoire et qu'il n'y a que la garde-robe de propreté à traverser, on pourra se reposer au sortir du bain dans le lit qui est dans cette niche.

Chambre du petit Appartement du Rez de Chaussée

On voit par la décoration de cette chambre que la symétrie y est parfaite quoique dans l'exécution on ait fait les portes d'inégale largeur et hauteur. Cette inégalité se corrigera en mettant à la porte d'entrée par le grand Appartement une double porte qui est égale à celle du grand Appartement, mais qui du côté de la petite chambre ne présente qu'une porte pareille à toutes celles qui sont dans ladite chambre. Un de vantaux de ladite porte reste fixe et présente du côté du grand Appartement les mêmes panneaux que les autres et du côté de la petite chambre n'est plus porte.

Le vantail qui s'ouvre est coupé à la hauteur des autres portes du Cabinet si l'on veut... il vaut mieux qu'il soit coupé et le panneau du haut de la porte reste fixe. C'est au moyen de ce panneau fixe que l'on corrige tout car le même panneau doit être sur toutes les portes et fixe partout.

A côté de l'alcove sous le panneau fixe seront des portes vitrées. On voit à chaque pieddroit tant à côté des portes qu'à côté de la cheminée, une décoration où il y a [Auslassung] dans le milieu. C'est de la toile cirée peinte qui doit orner les pieddroits. J'en ai demandé à FRANCFORT 12 morceaux de 5 pieds 3 pouces de haut sur 5 pouces 3 lignes de large. Ces 12 morceaux sont pour les 10 pieddroit du Cabinet et les deux espèces de pilastres qui soutiennent l'alcôve.

J'ai demandé 10 morceaux de 2 pieds 2 pouces de haut sur 5 pouces 3 lignes de large. C'est pour mettre dessus des 10 grands qui seront aux piédroits; au dessus des pilastres de l'alcove, il y aura une espèce de tableau ou seront 3 compartiments et celui du milieu camayeu vert.

Ce que J'ai demandé à Francfort doit être à fond bleu sale orné de cartouches couleur de cramoisi. Les ovales doivent être peints par SEEKATZ et il y fera peut-être [Auslassung]. J'ay [Auslassung] lorsque les morceaux viendront de Francfort, ils seront numérotés [Auslassung]. Il viendra de Francfort une frise pour cette Chambre. J'ai renvoyé celle qui y était pour la retoucher; il y en a 6 morceaux. J'en ai demandé un 7ème de 3 pieds de large. Cette frise doit être numérotée 9.

Au dessus de la cheminée de cette chambre sera un tableau de SCHUTZ. Il représente une architecture antique à moitié ruinée.

Vis à vis sera un tableau de SCHUTZ représentant une Charrette qui monte, il est marqué d.

Au dessus du trumeau entre les fenêtres sera un tableau de SCHUTZ représentant une fille qui caresse un Chat, tandis qu'un garçon l'enfume.

Sur les Portes les VOLEURS de TRAUMANN.

AMEUBLEMENT DE LA CHAMBRE A NICHE

Il y aura pour l'hiver des portières, des rideaux de l'alcôve ... Vis à vis de la cheminée il faudra un fauteuil ou canapé à deux places... etc

SALON

La décoration de ce salon est grande et noble. On mettra sur chaque piédroit et sur chaque trumeau de fenêtre un de 12 MOIS marqués F. Il faudra commencer par un des trumeaux et suivre selon l'ordre des mois. On peut commencer par la porte d'entrée.

Il faudra mettre sur la cheminée une glace. Vis à vis de la cheminée de tableau de SEEKATZ de la CERMESSE, il est marqué TT. Sans rien changer à la décoration on ôtera les deux pilastres vis à vis de la cheminée et on les mettra au besoin au fond de la chambre où doit être la porte d'entrée. Il faut mettre le tableau marqué...

Sur les portes à droite en entrant les 2 Brinkmann, marqués a;b. Vis à vis deux paysages de Trautmann a;c.

Vis à vis des fenêtres les 2 INCENDIES DE TRAUTMANN.

Vis à vis la cheminée on placera le grand Canapé et un fauteuil de chaque côté. A côté de la cheminée on mettera les deux petits canapés et à côté de la porte du Salon à manger 2 fauteuils et à côté des dits fauteuils 2 chaises.

Aux deux coins sur le même côté deux chaises et aux embrasures des 2 fenêtres 4 fauteuils.

Sur la cheminée de ce salon est un tableau d'ONECKRE ou sont des enfants de SEEKATZ qui... dansent??? il est marqué B.

Vis à vis l'hiver d'ONECKRE, il y a beaucoup d'eau, il est marqué K. J'ai demandé à FRANCFORT 3 morceaux de toile cirée en bleu de 7 pieds 11 pouces de haut et de 3 pieds 4 pouces de large; il y en a ici 2 de cette sorte. Les 5 et quelques morceaux étroits suffiront pour tapisser tout le salon ... etc.

CHAMBRE DE PARADE

Cette Chambre sera décorée comme le Salon de Compagnie. Sur la cheminée il y aura un Tableau marqué L. Il représente une nourrice assise. SEEKATZ ???°...

Vis à vis la cheminée, sera le pendant de celui-là où est le Vieillard. Il est marqué "m".

Au fond, vis à vis des fenêtres, est le lit, on y placera CLEOPATRE, si elle vient.

Sur les portes il y a 4 tableaux de HOOCK et HIRT et 2 Tableaux de KELLER, ils sont marqués O.

Sur les trumeaux entre les fenêtres il y aura 2 petits tableaux de Hook. Dans les compartiments il y aura les CAMAYEUX JAUNES DE SEEKATZ.

J'ai demandé à FRANCFORT 2 morceaux de 5 pieds 6 sur 7 pouces 6 lignes de large et 2 morceaux etc...

CABINET DES GRECS

La décoration de ce Cabinet doit s'exécuter à plâtre, sans cela elle serait trop chère. Comme on passera une couleur sur le plâtre, il faut qu'on n'y emploie que du gris bien tamisé... il suffira que le plafond soit en plâtre blanc...

Il faudra faire les portes comme les fenêtres c'est à dire en plein cintre. Quelques-unes de ces portes seront vitrées, principalement celles qui communiquent avec l'antichambre. Et la porte qui correspond avec la fenêtre qui est ducté de la terrasse. Les autres portes pourront être à panneaux comme partout ailleurs. Il faudra faire au-dessus des ornements légers qui s'accordent avec le reste de la décoration.

Comme les tableaux qui sont destinés à cette Pièce sont charbonnés, il faudra faire en plâtre des cadres qui conviennent au charbonnement des dits tableaux et dans les vuides au dessus et à côté des cadres faire quelques fleurs légères qui pendent en forme de guirlandes.

Sur la cheminée sera L'INCENDIE DE TROIE marqué "KK". Aux cotés de la cheminée les Sacrifices de POLIXENE et d'IPHIGENIE.

Vis à vis les pendants desdits Sacrifices MM. Vis à vis des fenêtres un tableau de SEEKATZ, c'est LE SALOMON.

Il faudra faire les canapés et chaises de ce Cabinet tout comme le meuble au point en soye.

Le même ameublement est destiné pour le salon des 12 Mois.

SALON DU 1ER ETAGE

On peut boiser ce Salon, il en sera plus beau, on peut se dépenser de le boiser et toute la décoration qui est simple mais symétrique peut s'exécuter en plâtre. Il faut observer que le plâtre blanc est extrêmement contraire aux Tableaux. Cependant comme cette Pièce est entièrement blanchie, on ne peut se dépenser de faire en plâtre blanc tout ce qui rapporte à la décoration.

Pour bien entendre comment doit être exécutée cette décoration, il faut voir celle de ma chambre à coucher. Celle-ci a beaucoup de rapport. Des Pilastres soutiennent les poutres dans l'une et dans l'autre; dans ce salon-ci les pilastres sont fort simples, il faudra leur donner une petite saillie sur le ras du mur et orner les pilastres dans le genre qui est ici exprimé...

Vis à vis entre les morceaux sera le grand Tableau d'ONECKRE où est un homme qui pousse une brouette, il est marqué cc.

Vis à vis la Cheminée sera LA CHEVRE BLANCHE d'ONECKRE. Sur la cheminée sera l'ERMITE, il est marqué xx.

Sur les portes seront les 2 tableaux d'ONECKRE.

Sur les portes du côté de la cheminée seront les tableaux du même. UN SOLEIL LEVANT et une femme qui tient son enfant sur une voile??

Sur les portes du côté de la cheminée seront les tableaux du même. UN CHEVAL QUI BOIT et UNE FEMME QUI PORTE UN FARDEAU SUR LA TETE.

Sur les trumeaux des fenêtres seront des glaces et au dessus d'icelle seront des petits tableaux d'ONECKRE marqués YY.

CHAMBRE NORD DU 1ER ETAGE

Il y a un Tableau d'ONECKRE. Il représente un garçon qui chasse aux papillons. Sur la cheminée il y aura une glace et au dessus de la glace un Tableau de ROOS.

On pourra mettre sur les portes LES QUATRE SAISONS ET LES QUATRE ELEMENTS DE SEEKATZ.

NOTE DES TABLEAUX DESIGNES PAR LETTRES ALPHABETIQUES

- a.b Les deux paysages de BRINKMAN pour le cabinet de la terrasse
- a.c deux paysages de SCHUTZ pour le cabinet de la terrasse
- a.d deux paysages de TRAUTMAN
- a.e deux paysages d'incendies de TRAUTMAN ¹
- a.f le vieux SILENE
- a.g deux vieux tableaux de fruits
- a.h deux tableaux de fruits de JUNKER (JUNCKER) ²
- a.i deux tableaux de cuisine de JUNCKER ³
- a.k une bataille de...
- a.m Tableau sur bois, oiseaux morts
- a.n Deux petits paysages de SCHUTZ
- a.p Deux paysages de HIRT
- a.p Un paysage flamand sur bois
- a.q Grosse tête de RUBENS
- a.r Deux têtes d'enfant de Seekatz
- a.s Un tableau de ROOS
- a.t St. Eustache et son pendant
- a.x Vieille Tête du Titien
- a.y 2 Quenssfurt ⁴
- a.z le tailleur de plume
- a.w Deux petits tableaux de nuit de Trautmann

Note sur les Tableaux désignés par lettres alphabétiques

- a. Le bain de Diane
- a.f Le vieux Silène Cabinet de la Terrasse
- c. Tableau de SCHUTZ ⁵
- d. Tableau de SCHUTZ pour être vis à vis
- e. les six tableaux des Voleurs de TRAUTMAN ⁶
- f. les douze mois de l'année. Salon de Compagnie ⁷

¹ Vgl. [G 187] und [G 188].

² Evtl. identisch mit den beiden Gemälden in: Katalog Paris 1988, Nr. 15 und 16.

³ Evtl. identisch mit den beiden Gemälden in: Katalog Paris 1988, Nr. 17 und 18.

⁴ August Querfurt?

⁵ Evtl. identisch mit dem Gemälde in: Katalog Paris 1988, Nr. 3 oder 4.

⁶ Vgl. [G 146].

⁷ J.C. Seekatz, Emmerling 1991, Nr. 353-364.

- g. l'enfant qui chasse aux grenouilles. Chambre de parade
- h. 6 dessus de porte d'Oneckre ⁸ et de Schutz
- i. Un tableau d'Oneckre où est la chèvre ⁹
- k. L'hiver d'Oneckre en hauteur
- l. Le paysage de SEEKATZ où est une femme. Salon de Compagnie ¹⁰
- m. Un tableau de SEEKATZ où est le Vieillard (Salon de Compagnie) ¹¹
- n. L'hiver d'ONECKRE
- o. 6 dessus de porte - 4 de HOOK ¹² 2 de KELLER ¹³ (Chambre de Parade)
- p. 2 petits dessus de porte de HOOCK (Chambre de Parade)
- q. Les Camayeux jaunes de SEEKATZ (Chambre de Parade)
- r. Salomon ¹⁴ (la bibliothèque)
- s. La Fille au chat ¹⁵ "
- t. La Vierge de Roth... "
- v. Le Mercure "
- x. Le paysage d'ONECKRE de mon cabinet "
- y. Le paysage d'ONECKRE de ma chambre du 2ème "
- z. La Vierge de Carlo COTTI ¹⁶ "
- aa. La femme à la chandelle "
- bb. La charette de SEEKATZ "
- cc. Les deux beaux paysages de SCHUTZ "
- yy. Les deux dessus de petite porte. L'hiver d'Oneckre 1er Etage
- ii. la frise jaune et figures Salon 1er Etage
- kk. L'Incendie de TROIE ¹⁷ Cabinet des Grecs
- ll. Les Sacrifices de Polyxène et d'Hiphigénie ¹⁸

⁸ Franz Hochecker.

⁹ Die Beschreibung erinnert an das Gemälde von C.G. Schütz im Goethe-Museum Frankfurt, vgl. Katalog Frankfurt 1991 b, Nr. 27.

¹⁰ Emmerling 1991, Nr. 352.

¹¹ Emmerling 1991, Nr. 351.

¹² Der Maler HOOK / HOOCK konnte nicht identifiziert werden.

¹³ Der Maler KELLER konnte nicht identifiziert werden.

¹⁴ J.C. Seekatz, Emmerling 1991, Nr. 19.

¹⁵ Die Beschreibung erinnert an die 1986 gestohlene Darstellung von J.C. Seekatz, vgl. S. 192, Anm. 39.

¹⁶ Der Maler COTTI konnte nicht identifiziert werden.

¹⁷ J.G. Trautmann, [G 44].

¹⁸ J.C. Seekatz, Emmerling 1991, Nr. 281.

mm	Le grand HOOCK en hauteur	
pp	La frise en fleurs ¹⁹	
qq	Le coq et le chat ²⁰	Salon à manger
rr	Le pendant	"
ss	4 dessus de porte d'animaux morts	
tt	La Cermesse de SEEKATZ ²¹	
vv	La Cermesse de TRAUTMANN ²²	
xx	L'Ermite d'ONECKRE ²³	Salon du 1er Etage
yy	Les deux petits ONECKRE	"
zz	Les deux KELLER	
zzz	Les deux KELLER	
zzzz	Les deux KELLER	
w	Les Camayeux verts	
aaa	Les canards morts	(Chambre à niche)
a.c	L'homme qui pousse une brouette	(Chambre de parade)
b.d	Le paysage qui tient de Bandemeulen ou de Bardemeulen (non destiné)	
b.c	Un portrait de femme	
b f	Deux grands paysages de KELLER	
b g	Un vieux tableau de fruits	
b h	Un vieux tableau de fruits de GOLSCHMIT ²⁴	

ÜBERSETZUNG DOKUMENT 21

Anordnungen für die Arbeiten, die im Haus zu verrichten sind, getroffen im Januar 1764.

Diese betreffen nur das Haus des Mr. de CAILLE und sind ohne Nutzen.

Notiz, Dekoration und Möblierung betreffend, niedergeschrieben vor der Reise nach Amerika.

¹⁹ Noch heute im "Salon des Grecs" des Hôtel de Fontmichel befindlich.

²⁰ Diese, die folgende Darstellung und die vier Supraporten wurden von J. Juncker ausgeführt und befinden sich noch heute im Speisesaal des Hôtel de Fontmichel.

²¹ Emmerling 1991, Nr. 176.

²² [G 116].

²³ Die Beschreibung erinnert an ein Gemälde von C.G. Schütz, vgl. Katalog Paris 1988, Nr. 13.

²⁴ Der Maler GOLSCHMIT (Goldschmit?) konnte nicht identifiziert werden.

Brief einer Bestellung, den ich am 10. Dezember 1793 an DINE, den Inspekteur der Laternen in Frankfurt gesendet habe.

Badekabinett

Für das Badekabinett habe ich durch ihn eine Wachstuchtapete von wassergrüner Farbe bestellen lassen. Diese Tapete besteht aus einem Stück von 3 Fuß Länge und 6 Fuß Breite. Des Weiteren eins von 2 Fuß und 8 Zoll. Schließlich ZWEI von 1 Fuß 4 Zoll und 2 von 11 Zoll bei einer Höhe von 8 Fuß 9 Zoll.

Sowie 3 über der Tür von 2 Fuß 9 Zoll an Breite

2 " " 1 " 11 ""

bei einer Höhe von 3 Fuß

Diese Tapete soll mit Blumen und Girlanden und einer Kartusche in der Mitte wie hier (Zeichnung im Original) geschmückt sein, und es sei betont, daß die Tapetenstücke über der Tür der oberen Partie der übrigen Tapetenstücke gleichen sollen.

Disposition der Gemälde und der Tapete in diesem Kabinett:

Auf der Seite der Badewanne 10 Fuß 9 Zoll.

Auf der Seite des Fensters 10 Fuß 9 Zoll.

Man sieht anhand der Disposition, daß die Badewanne durch eine Tür mit der Breite von 4 Fuß 10 Zoll verdeckt sein soll. Über der Tür soll das Gemälde "Bad der Diana" angebracht werden, das mit "a" markiert ist.

Die Stelle, an der die Badewanne stehen soll, wird durch einen Vorsprung von 4 bis 5 Fuß gebildet. Hinter diesem Vorsprung sollen die 2 kleinen Türen eingelassen werden, die eine blind, die andere als Verbindung zur Garderobe. Für diese Türen sind 1 Fuß 10 Zoll zum Öffnen und 6 Fuß 9 Zoll Höhe zu veranschlagen. Für die übrigen drei Türen dieses Kabinetts sollen eine Breite 2 Fuß 9 Zoll gerechnet werden.

Der Pfeiler zur Seite des Fensters soll eine Breite von 3 Fuß besitzen. Jener, der zwischen der Tür zur Bibliothek und der Tür zum Peristil gelegen ist, soll eine Breite von ... besitzen. Der rechte Fuß an der Seite dieser Tür zum Fenster hin soll eine Breite von 3 Zoll besitzen.

Über dem Kamin wird das Gemälde "DER ALTE SILEN" plaziert, wobei die eingelassene Rahmung einen kleinen Rücksprung formieren soll, um das Karnies des Kamins hervortreten zu lassen.

Die Dekoration dieses Kabinettes zeigt dieselben Ausmaße wie jene des allgemeinen Planes, und dergleichen auch alle Dekorationen, die nun folgen werden.

Nach Ankunft der in Frankfurt für dieses Kabinett bestellten Wachstuchtapete soll diese mit "b" numeriert werden. Somit erkennt man, wo alle einzelnen Stücke anzubringen sind. Da diese die Flächen, für die sie vorgesehen sind, vollständig bedecken, wird es nicht notwendig sein, sie zu rahmen. Man erkennt, daß die Fenster gleichermaßen durch einen Halbbogen abgeschlossen sein sollen, wie jene im Cabinet des Grecs.

Über das Badekabinett

Die Nische, in der ein Kamin nahe dem Badezimmer eingezeichnet ist, ist ein Nebenraum. Dieser Kamin ist dazu bestimmt, das Badewasser und die Leintücher zu wärmen. Man trägt das Wasser über eine kleine Treppe durch die Garderobe des Kabinetts, ohne das Kabinett selbst zu betreten. Die Badewanne läßt sich leeren mittels eines Hahnes, der ein Rohr verschließt, das unter dem Fenster der Garderobe verläuft. Die Badewanne wird somit auf die Place Thoranc entleert. Da das Kabinett mit der Nische gleich neben der Badewanne gelegen ist und man eigentlich nur die Garderobe durchqueren muß, kann man sich nach Verlassen des Bades auf dem Bett dieser Nische zur Ruhe legen.

Schlafzimmer des kleinen Appartements im Erdgeschoß

Man erkennt, daß die Dekoration dieses Schlafzimmers vollkommen symmetrisch angelegt ist, obgleich beim Bau Türen von ungleicher Breite und Höhe geschaffen wurden. Diese Ungleichheit läßt sich korrigieren, indem man eine verschiedenseitige Tür einfügt. Diese wird den Türen an der Eingangswand des großen Appartements gleichen, jedoch zur Seite des kleinen Schlafzimmers hin allein jenen Türen entsprechen, die im besagten Zimmer sonst angebracht werden. Ein Flügel der verschiedenseitigen Tür wird feststehen, da er zum großen Appartement hin eine Wandvertäfelung wie die anderen vortäuscht, während er zur Seite des kleinen Schlafzimmers hin allein als Türflügel erscheint.

Der sich öffnende Türflügel soll, wenn man dies möchte, auf der Höhe der übrigen Türen des Schlafzimmers durchschnitten werden ... es wäre jedoch besser, wenn er durchschnitten würde und das Panneau über der Tür bliebe befestigt. Man könnte mit diesem Mittel das Ganze korrigieren, indem man entsprechende Panneaux über allen Türen einfügte und überall befestigte.

An der Seite des Alkovens sollen verglaste Türen unter dem befestigten Panneau eingefügt werden. Man erkennt an jedem Vorsprung, sowohl an der Seite der Türen als auch an der Seite des Kamins eine Dekoration, bei der [Auslassung] in der Mitte eingefügt wurden. Die Vorsprünge sollen mit bemaltem Wachstuch dekoriert werden. Ich habe in Frankfurt hiervon 12 Stücke von 5 Fuß 3 Zoll Höhe und 5 Zoll 3 Linien Breite bestellt. Diese 12 Stücke sollen an den 10 seitlichen Vorsprüngen des Kabinetts und in den zwei Zwischenräume zwischen den Pilastern, die den Alkoven rahmen, angebracht werden.

Ich habe 10 Stücke von 2 Fuß 2 Zoll Höhe und 5 Zoll 3 Linien Breite bestellt. Diese sollen über den 10 großen auf den seitlichen Vorsprüngen angebracht werden; über den Pilastern des Alkovens wird hingegen Raum für jene Gemälde sein, die in 3 Abteilungen gegliedert und in der Mitte in grünem Camayeu ausgeführt sind.

Das, was ich in Frankfurt bestellt habe, soll auf schmutzigglaudem Grund mit karmesinroten Kartuschen dekoriert sein. Die Ovalformen sollen von SEEKATZ ausgemalt werden und es werden dort vielleicht [Auslassung] eingefügt. Ich habe [Auslassung] sobald als die Stücke aus Frankfurt kommen, sollen sie [Auslassung] numeriert werden. Für dieses Zimmer wird auch ein Fries aus Frankfurt geschickt. Ich habe jenen, der bereits hier war, zurückgeschickt, um ihn übermalen zu lassen; es gibt hiervon 6 Stücke. Ich hatte davon ein siebtes von 3 Fuß Breite bestellt. Dieser Fries soll mit der Nummer 9 bezeichnet werden.

Über dem Kamin wird ein Gemälde von SCHUTZ angebracht werden. Dieses stellt eine antike, halb verfallene Architektur dar.

Gegenüber soll ein Gemälde von SCHUTZ plaziert werden, das einen hinaufziehenden Karren zeigt und das mit d markiert ist.

Über dem Fensterpfeiler zwischen den Fenstern wird ein Gemälde von SCHUTZ sein, das ein Mädchen darstellt, welches eine Katze streichelt, während ein Junge ihr Rauch entgegenbläst.

Über den Türen RÄUBER von TRAUTMANN.

Einrichtung des Nischenzimmers

Es sollen für den Winter Türvorhänge angebracht werden, an dem Alkoven Vorhänge gegenüber des Kamins soll ein Sessel oder ein Kanapee mit zwei Plätzen aufgestellt werden... etc.

Salon

Die Dekoration dieses Salons ist einfach, jedoch vornehm. Man soll auf jedem seitlichen Vorsprung sowie auf den Fensterpfeilern einen der 12, mit F markierten MONATE anbringen. Hierbei soll man bei einem der Fensterpfeiler beginnen und mit der Abfolge der Monate fortfahren. Man kann auch bei der Eingangstür beginnen.

Über dem Kamin soll ein Spiegel angebracht werden. Gegenüber des Kamins das Gemälde von SEEKATZ mit dem JAHRMARKT, es ist mit TT markiert. Ohne etwas zu verändern, soll man die beiden Pilaster gegenüber des Kamins entfernen und sie gegebenenfalls im Schlafzimmer dort anbringen, wo die Eingangstür sein soll. Man soll das Gemälde anbringen, das ... markiert ist.

Auf den Türen rechts des Eingangs die beiden Brinkmann, markiert a;b. Gegenüber die beiden Landschaften von Trautmann a;c.

Gegenüber der Fenster die 2 BRÄNDE VON TRAUTMANN.

Gegenüber des Kamins soll man das große Kanapee und einen Sessel auf jeder Seite aufstellen. Auf der Seite des Kamins soll man die beiden kleinen Kanapees und auf der Seite der Tür zum Speisezimmer 2 Sessel sowie zur Seite dieser Sessel 2 Stühle hinzufügen.

In den beiden Ecken auf der selben Seite zwei Stühle und die beiden Fenster umrahmend 4 Sessel.

Über dem Kamin des Salons ist ein Gemälde von ONECKRE angebracht oder die Kinder von SEEKATZ die ... tanzen??? Es ist mit B markiert.

Gegenüber der Winter von ONECKRE, auf dem sehr viel Wasser dargestellt ist, und der mit K markiert ist. Ich habe in Frankfurt 3 Stück Wachstuch in Blau bestellt von 7 Fuß 11 Zoll Höhe und 3 Fuß 4 Zoll Breite; von dessen Art es hier bereits 2 Stücke gibt. Diese 5 und einige schmale Stücke werden genügen, um den Salon zu tapezieren ... etc.

Paradeschlafzimmer

Dieses Schlafzimmer soll wie der Salon de Compagnie dekoriert werden. Über dem Kamin wird das Gemälde angebracht, das mit L markiert ist. Es zeigt eine sitzende Amme. SEEKATZ ??? ...

Gegenüber des Kamins soll das Pendant hierzu präsentiert werden, ein Alter, der mit "m" markiert ist.

Rückseitig, gegenüber den Fenstern, befindet sich das Bett. Hier soll die KLEOPATRA plaziert werden, wenn sie denn kommt.

Über den Türen werden 4 Gemälde von HOOCK und HIRT und 2 Gemälde von KELLER Platz finden. Diese sind mit O markiert.

Über den Fensterpfeilern zwischen den Fenstern werden 2 kleine Gemälde von Hook angebracht werden. In den Zwischenfeldern werden die GELBEN CAMAYEUX VON SEEKATZ ihren Platz finden.

Ich habe in Frankfurt 2 Stücke von 5 Fuß 6 auf 7 Zoll 6 Linien in der Breite und 2 Stücke bestellt etc...

Cabinet des Grecs

Die Dekoration dieses Zimmers soll in Gips ausgeführt werden, ansonsten würde sie zu teuer. Wenn man dem Gips Farbe zugibt, so soll keine andere Farbe verwendet werden als ein sehr gedämpftes Grau ... es wird genügen, wenn die Decke in weißem Gips gefertigt wird...

Man soll die Türen ebenso wie die Fenster mit halbrundem Abschluß gestalten. Einige der Türen sollen verglast werden, insbesondere jene, die den Raum mit dem Vorzimmer verbinden. Sowie jene Tür, die dem Fenster gegenüberliegt, das auf die Terrasse führt. Die übrigen Türen können mit Holz vertäfelt werden, wie alle anderen auch. Man soll hierauf leicht gehaltene Ornamente anbringen, die der übrigen Dekoration entsprechen.

Da die Gemälde, die für dieses Zimmer bestimmt sind, mit Holzkohle [auf die Wand] skizziert sind, soll man für diese Rahmen aus Gips fertigen, die den Kohlenskizzen der besagten Gemälde entsprechen. Die Zwischenräume darüber und zur Seite der Rahmen sollen mit einigen leichten, zu Girlanden geformten Blumen gefüllt werden.

Über dem Kamin wird der mit KK markierte BRAND VON TROJA Platz finden. Zu beiden Seiten des Kamins die Opferungen der POLYXENIA und der IPHIGENIE.

Gegenüber die Gegenstücke der besagten Opferungen MM. Gegenüber der Fenster ein Gemälde von SEEKATZ, dies ist DER SALOMON.

Die Kanapees und Stühle des Kabinett sollen wie alle Möbel mit Seidenstickerei bezogen werden.

Die gleiche Möblierung ist für den Salon der 12 Monate vorgesehen.

Salon in der ersten Etage

Dieser Salon kann mit Holz getäfelt werden, wodurch er schöner würde. Wenn man auf die Vertäfelung verzichtet, so kann die gesamte Dekoration, die einfach aber symmetrisch ist, in Gips ausgeführt werden. Man muß jedoch beachten, daß

der weiße Gips extrem gegenüber den Gemälden absticht. Wenn jedoch das gesamte Zimmer weiß gehalten ist, so soll man nicht darauf verzichten, alles, was die Dekoration betrifft, aus weißem Gips zu fertigen.

Um wohl zu erfahren, wie diese Dekoration ausgeführt werden soll, muß man jene in meinem Schlafzimmer beachten. Jene hat zahlreiche Bezüge. Die Pilaster tragen hier wie dort Balken; in diesem Salon sind die Pilaster jedoch sehr einfach. Man soll sie mit nur geringem Vorsprung von die flache Wand setzen und sie in jener Weise ornamentieren, wie hier gezeigt wird...

Gegenüber soll zwischen den Tapetenbahnen das große Gemälde von ONECKRE Platz finden, das einen Schubkarren fahrenden Mann zeigt und das mit cc markiert ist.

Gegenüber des Kamins soll DIE WEISSE ZIEGE von ONECKRE angebracht werden. Über dem Kamin der EREMIT, der mit xx markiert ist.

Über den Türen werden zwei Gemälde von ONECKRE sein.

Über den Türen auf der Seite des Kamins sollen ebenfalls Gemälde von ihm angebracht werden. EINE AUFGEHENDE SONNE und eine Frau, die ihr Kind auf einem Schleier trägt??

Über den Türen auf der Seite des Kamins sollen sich ebenfalls Gemälde von ihm finden. EIN PFERD AN DER TRÄNKE und EINE FRAU, DIE EIN LASTENBÜNDEL AUF DEM KOPF TRÄGT.

Über den Fensterpfeilern sollen Spiegel angebracht werden und über diesen kleine Gemälde von ONECKRE, die mit YY markiert sind.

Nördliches Schlafzimmer in der ersten Etage

Hier befindet sich ein Gemälde von ONECKRE. Es stellt einen Jungen bei der Schmetterlingsjagd dar. Über dem Kamin sollen ein Spiegel und darüber noch ein Gemälde von ROOS angebracht werden.

Über die Türen könnte man DIE VIER JAHRESZEITEN UND DIE VIER ELEMENTE VON SEEKATZ setzen.

Aufstellung der durch Buchstaben bezeichneten Gemälde

a.b Die zwei Landschaften von BRINKMANN für das Kabinett bei der Terrasse

a.c zwei Landschaften von SCHUTZ für das Kabinett bei der Terrasse

a.d zwei Landschaften von TRAUTMANN

a.e zwei Landschaften mit Bränden von TRAUTMANN

a.f der alte SILEN

a.g zwei alte Fruchtstücke

- a.h zwei Fruchtstücke von JUNCKER
- a.i zwei Küchenstücke von JUNCKER
- a.k ein Schlachtenstück von...
- a.m Gemälde auf Holz, tote Vögel
- a.n Zwei kleine Landschaften von SCHUTZ
- a.p Zwei Landschaften von HIRT
- a.p Eine flämische Landschaft auf Holz
- a.q Der große Kopf von Rubens
- a.r Zwei Kinderköpfe von Seekatz
- a.s Ein Gemälde von Roos
- a.t Der Heilige Eustachius und ein Gegenstück
- a.x Ein alter Kopf von Tizian
- a.y 2 Quenssfurt
- a.z der Federschneider
- a.w Zwei kleine Nachtstücke von Trautmann

Aufstellung der durch Buchstaben bezeichneten Gemälde

- a. Das Bad der Diana
- a.f Der alte Silen Kabinett bei der Terrasse
- c. Gemälde von SCHUTZ
- d. Gemälde von SCHUTZ für gegenüber
- e. die sechs Räuberstücke von TRAUTMANN
- f. die zwölf Monate des Jahres. Salon de Compagnie
- g. das Kind bei der Froschjagd. Paradeschlafzimmer
- h. 6 Türstücke von ONECKRE und von Schütz
- i. Ein Gemälde von Oneckre mit einer Ziege
- k. Der Winter von Oneckre, Hochformat
- l. Die Landschaft von SEEKATZ mit einer Frau. Salon de Compagnie
- m. Ein Gemälde von SEEKATZ mit einem alten Mann (Salon de Compagnie)
- n. Der Winter von ONECKRE
- o. 6 Türstücke - 4 von HOOK, 2 von Keller (Paradeschlafzimmer)
- p. 2 kleine Türstücke von HOOCK (Paradeschlafzimmer)
- q. Die gelben Camayeux von SEEKATZ (Paradeschlafzimmer)
- r. Salomon (Bibliothek)
- s. Das Mädchen mit der Katze "
- t. Die Jungfrau von Roth... "
- v. Der Merkur "

x	Die Landschaft von ONECKRE in meinem Kabinett	"
y	Die Landschaft von ONECKRE aus meinem Schlafzimmer im 2ten	"
z	Die Jungfrau von Carlo COTTI	"
aa	Die Frau mit der Kerze	"
bb	der Karren von SEEKATZ	"
cc	Die zwei schönen Landschaften von SCHUTZ	"
yy	Die zwei kleinen Türstücke. Der Winter von Oneckre aus der ersten Etage	
ii	Der gelbe Fries mit Figuren	Salon in der ersten Etage
kk	Der Brand von Troja	Cabinet des Grecs
ll	Die Opfer der Polyxenia und der Iphigenie	
mm	Der große HOOK im Hochformat	
pp	Der Blumenfries	
qq	Der Hahn und die Katze	Speisezimmer
rr	Das Gegenstück	"
ss	Vier Supraporten mit toten Tieren	
tt	Die Kirmes von SEEKATZ	
vv	Die Kirmes von TRAUTMANN	
xx	Der Eremit von ONECKRE	Salon in der ersten Etage
yy	Die beiden kleinen ONECKRE	"
zz	Die beiden KELLER	
zzz	Die beiden KELLER	
zzzz	Die beiden KELLER	
w	Die grünen Camayeux	
aaa	Die toten Enten	(Schlafzimmer mit Nische)
a.c	Der Mann der einen Schubkarren fährt	(Paradeschlafzimmer)
b.d	Die Landschaft, die einem Bandemeulen oder Bardemeulen gleicht	(nicht bestimmt)
b.c	Ein Frauenportrait	
b f	Zwei große Landschaften von KELLER	
b g	Ein altes Fruchtstück	
b h	Ein altes Fruchtstück von Golschmit	

Dokument 22: Notiz des Grafen Thoranc bezüglich des Gutachtens des Pariser Kunsthändlers Godefroid über Gemälde des Grafen

(zitiert nach Schubart 1896, S. 144f.)

Sentiment de M. Godefroid sur les tableaux, qui sont chez lui. Il donne la préférence aux 2 beaux Schutz et aux 2 incendies de Trautmann.

Il trouve dans la grande Cermesse des vérités et une façon de faire assez bonne, mais il trouve que Seekatz n'est pas peintre. Il n'a pas cherché les effets; il a mis à côté des choses bien travaillées des choses bien négligées, qui ne sont en aucune façon de relief, qui ne sont pas dessinées, ni raisonnées ni conduites avec intelligence.

On trouve, dans les 2 grands paysages qui après la Cermesse, sont ce qu'il y a de mieux, un travail prodigieux sans effet. Les arbres sont tout plats, les figures sans esprit quoique vraies, mais mal dessinées. La composition du tableau est mauvaise; les plans n'en sont pas traités selon l'intelligence du clair obscur, les détails sont peu satisfaisants.

On trouve le Salomon un assez mauvais tableau; les grands personnages du devant, chefs de la sinagoge, font trou dans le tableau, n'ayant aucun relief.

Toute l'histoire de Joseph a paru misérable, et c'est qu'on a trouvé de plus mauvais.

En général des ouvrages de cette espèce ne sont pas faits pour des Parisiens. Il y a trop de vrais connoisseurs à Paris, et lorsqu'on y présente quelque chose, l'ouvrage pour n'être pas écrasé doit avoir bien du mérite.

Les 2 incendies de Trautmann sont regardés comme des tableaux bien composés, mais on ne trouve cependant à Trautmann d'autre mérite que d'avoir représenté l'effet du feu.

Quoyqu'on n'aye pas trouvé à Paris de debit de ces tableaux, Joublein, qui les a vus, me dit qu'ils ont du mérite. Godefroid luy-même lorsque je les ay remportés, a convenu qu'ils etaient bien et que les grands amateurs aiment mieux se laisser tromper par les brocateurs que d'acheter des choses, dont il ne connoissent pas les possesseurs.

Conclusion: Je ne dois pas vendre ces tableaux.

Übersetzung von Dokument 22

Meinung des Herren Godefroid über die Gemälde, die sich bei ihm befinden. Er gibt den zwei schönen Schutz und den beiden Brandstücken von Trautmann den Vorzug.

Er befindet, daß die große Kirmes Wahrheit zeige und eine recht gute Weise der Ausführung, doch er denkt, daß Seekatz kein wirklicher Maler sei. Dieser habe keine Effekte gesucht; er habe direkt neben gut ausgearbeitete Details sehr vernachlässigte Details gesetzt, die keinerlei Art von Tiefe zeigten, die nicht gezeichnet seien und die weder wohldurchdacht noch mit Intelligenz ausgeführt seien.

Er befindet, die beiden Landschaften gehören nach der Kirmes zu den besten unter den gewaltigen Stücken ohne Effekt. Die Bäume seien ganz flach, die Figuren obschon nach der Wahrheit gebildet ohne Geist und schlecht gezeichnet. Die Komposition des Gemäldes sei schlecht, seine Bildgründe seien ohne die Intelligenz von Hell und Dunkel ausgeführt, die Details seien wenig befriedigend.

Er befindet, der Salomon sei ein recht schlechtes Gemälde; die großen Personen des Vordergrundes, die Vorsteher der Synagoge, rissen ein Loch in das Gemälde, und hätten keinerlei Tiefe.

Die ganze Geschichte des Joseph sei miserabel geraten, und es sind jene Werke, die er am schlechtesten finde.

Insgesamt seien Werke dieser Art nicht für die Pariser geschaffen. Es gäbe zu viele echte Kenner in Paris, und wenn man ihnen etwas präsentiere, so müßten dieses Werk große Vorzüge besitzen, um nicht durchzufallen.

Die zwei Brandstücke von Trautmann betrachtet er als gut komponierte Gemälde, doch er befindet dennoch, Trautmann käme allein das Verdienst zu, den Effekt des Feuerscheins dargestellt zu haben.

Obgleich sich in Paris kein Absatz für die Gemälde finden ließ, sagte mir Joubelin, der sie gesehen hatte, daß denselben Vorzüge eigen seien. Als ich sie wieder an mich nahm, gab selbst Godefroid zu, daß sie gut seien und daß die großen Kunstliebhaber sich weit lieber von Kunsthändlern täuschen ließen, als Werke zu kaufen, deren Besitzer sie nicht kennen.

Schluß: ich vermag die Gemälde nicht zu verkaufen.

B LITERATURVERZEICHNIS

I. AUTOREN

Adriani 1977

Adriani, Götz: Deutsche Malerei im 17. Jahrhundert, Köln 1977 (= DuMont Dokumente).

Bachmann 1972

Bachmann, Fredo: Wirkung und Nachwirkung der Kunst des Aert van der Neers, in: Weltkunst, Jahrgang XLII, Sondernummer vom 23.10.1972, S. 1560 - 1561.

Bätschmann 1989

Bätschmann, Oskar: Entfernung der Natur, Landschaftsmalerei 1750-1920, Köln 1989 (= DuMont Taschenbücher, Bd. 227).

Bamberger 1916

Bamberger, Ludwig: Johann Conrad Seekatz, ein deutscher Maler des achtzehnten Jahrhunderts, sein Leben und seine Werke, Dissertation Heidelberg 1916 (= Heidelberger Kunstgeschichtliche Abhandlungen, Bd.II).

Bangel 1914

Bangel, Rudolf: Johann Georg Trautmann und seine Zeitgenossen, nebst einer Geschichte der Frankfurter Malerzunft im achtzehnten Jahrhundert, Straßburg 1914, (= Studien zur Deutschen Kunstgeschichte, Heft 173).

Bangel 1914 Ecksalon

Bangel, Rudolf: Untersuchungen über den Thorancschen Ecksalon, in: Monatshefte für Kunstwissenschaft, Jg. VII, Heft II, November 1914, S.367-373.

Bartsch illustrated 1978

Naumann, Otto (Hrsg.): The Illustrated Bartsch, New York 1978.

Bauksiepe 1986

Bauksiepe, Bernd und Neugebauer, Anton: Künstlerlexikon Rheinland-Pfalz, 250 Maler in Rheinland-Pfalz 1450 - 1950, Mainz 1986.

Becker 1924

Becker, Albert: Zweibrücker Maler, Kaiserslautern 1924 (= Von Pfälzer Kunst und Art, Bd.1)

Becker 1971

Becker, Wolfgang: Paris und die deutsche Malerei 1750-1840, München 1971 (= Studien zur Kunst des neunzehnten Jahrhunderts, Bd. 10).

Beherman 1988

Beherman, Thierry: Godfried Schalcken, Paris 1988.

Belting 1991

Belting, Hans: Weltsprache und Nationalcharakter, Deutsche Kunst - ein Tabu der deutschen Kunstgeschichte, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 225 vom 2.11.1991.

Benesch 1924

Benesch, Otto: Maulbertsch, zu den Quellen seines malerischen Stils, in: Städel Jahrbuch, Bd. 3/4, 1924, S. 107 - 176.

Bénézit 1976

Bénézit, E.: Dictionnaire critique et documentaire des Peintres, Sculpteurs, Dessinateurs et Graveurs (...), Paris³ 1976.

Berichte 1897

Die Schubart-Stiftung der Josefs-Bilder, in: Berichte des Freien Deutschen Hochstiftes N.F., Bd.15, Frankfurt 1897, S. 89 ff (o.a.A.).

Bernt 1980

Bernt, Walter: Die Niederländischen Maler und Zeichner des 17. Jahrhunderts, München 1980, Bd. I: Maler, Achtschellinck bis Heda; Bd. II: Maler, Heem bis Rombouts; Bd. III: Maler, Romeyn bis Zyl; Bd. IV: Zeichner, Aken bis Koninck; Bd. V: Zeichner, Laer bis Wynck.

Beutler 1949

Beutler, Ernst und Rumpf, Josephine (Hrsg.): Bilder aus dem Frankfurter Goethe-Museum, Frankfurt 1949 (= Freies Deutsches Hochstift, Festgabe zum 28. August 1949).

Beutler 1961

Beutler, Ernst und Haberland, Helga: Führer durch das Frankfurter Goethemuseum, Frankfurt o.J. [1961].

Bialostocki 1957 a

Bialostocki, Jan: Recent Reseach, Russia II, in: The Burlington Magazin, Bd. XICIX, 1957.

Bialostocki 1957 b

Bialostocki, Jan und Walicki, Michal: Europäische Malerei in den polnischen Sammlungen, Warschau 1957.

Bialostocki 1972

Bialostocki, Jan: Rembrandt and Posterity, in: Nederlands Kunsthistorisch Jaarboeck, Bd. 23, 1972, S. 131 - 157.

Bieneck 1992

Bieneck, Dorothea: Gerard Seghers 1591-1651, Leben und Werk des Antwerpener Historienmalers, Lingen 1992 (= Flämische Maler im Umkreis der großen Meister, Bd. 6).

Biermann 1914

Biermann, Georg: Deutsches Barock und Rokoko, herausgegeben in Anschluß an die Jahrhundert-Ausstellung Deutscher Kunst 1650 - 1800 in Darmstadt 1914, Leipzig 1914.

Björklund 1968

Björklund, George: Rembrandt's etchings true and false, Stockholm 1968.

Börsch-Supan 1988

Börsch-Supan, Helmut: Die Deutsche Malerei von Anton Graff bis Hans von Marées, 1760-1870, München 1988.

Bothe 1913

Bothe, Friedrich: Geschichte der Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt 1913, Neudruck Frankfurt 1966.

Bushart 1963

Bushart, Bruno: Johann Georg Trautmann, der „Meister der Frankfurter Salome“, in: Pantheon, Bd. 21, 1963, S. 175 - 184.

Bushart 1967

Bushart, Bruno: Deutsche Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts, zwei Teile in einem Band, Königstein 1967.

Dahl 1957

Dahl, Julius und Lohmeyer, Karl: Das Barocke Zweibrücken und seine Meister, Waldfischbach² 1957.

Dahl 1962

Dahl, Julius: Der Zweibrücker Johann Georg Trautmann, der Maler Rat Goethes und des Königsleutnants, in: Zweibrücker Monatshefte, Jg. 9, Heft 7, November 1962, S. 18 - 20.

Dahl 1963

Dahl, Julius: Der Maler Johann Georg Trautmann, in: Saarheimat, Jg. 7, Heft 10, Oktober 1963, S. 289 - 295.

Devisscher 1987

Devisscher, Hans: Kerstiaen de Keuninck 1560-1633, De Schilderijen mit Catalogue Raisonné, Freren 1987.

Dietz 1910

Dietz, Alexander: Frankfurter Handelsgeschichte, Frankfurt 1910-1925.

Donner von Richter 1904

Donner von Richter, Otto: Die Thoranc-Bilder in der Provence und im Goethe-Museum zu Frankfurt am Main, in: Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts Frankfurt 1904, S. 186-261.

Draxler 1987

Draxler, Helmut: Das Brennende Bild, eine Kunstgeschichte des Feuers in der neueren Zeit, in: Kunstforum, Bd. 87, 1987, S. 70-228.

Durchardt 1991

Durchardt, Heinz: Frankfurt am Main im 18. Jahrhundert, in: Frankfurter Historische Kommission (Hrsg.), Frankfurt am Main, die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen, Frankfurt 1991 (= Veröffentlichungen der Frankfurter Historischen Kommission, Bd. 17), S. 261-302.

Emmerling 1966

Emmerling, Ernst: Mittelrheinische Handzeichnungen des Frühklassizismus, in: Gerke, Friedrich (Hrsg.): Mainz und der Mittelrhein in der europäischen Kunstgeschichte, Studien für W.F. Vollbach zu seinem 70. Geburtstag, Mainz 1966 (= Forschungen zur Kunstgeschichte und Christlichen Archäologie, Bd. 6).

Emmerling 1968

Emmerling, Ernst: Betrachtungen zur pfälzer Malerei des 18. Jahrhunderts, Teil II, Johann Georg Trautmann, in: Pfälzer Heimat, Jg. 19, Heft 4, 1968, S. 134 - 137.

Emmerling 1969

Emmerling, Ernst: Neuerworbene Gemälde pfälzer Meister des 18. Jahrhunderts, in: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz, Bd.67, 1969, S. 359 - 361.

Emmerling 1991

Emmerling, Ernst (Begründer), Rechberg, Brigitte und Wilhelm, Horst (Bearbeitung): Johann Conrad Seekatz, 1719 - 1768, ein Maler aus der Zeit des jungen Goethe, Leben und Werk, Landau 1991.

Engelsing 1978

Engelsing, Rolf: Wie Sodom und Gomorrha, die Zerstörung der Städte, Berlin 1978.

Femmel 1980

Femmel, Gerhard (Bearb.): Goethes Graphiksammlung, die Franzosen, München 1980 (Goethes Sammlungen zur Kunst, Literatur und Wissenschaft, herausgegeben von den Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar).

Feulner 1915

Feulner, Adolf: Rezension von Rudolf Bangel, Johann Georg Trautmann und seine Zeitgenossen, in: Monatshefte für Kunstwissenschaften, Bd. 8, 1915, S. 138f.

Feulner 1920

Feulner, Adolf: Die Zick, Deutsche Maler des 18. Jahrhunderts, München 1920.

Feulner 1922

Feulner, Adolf: Januarius Zicks Frühwerke, in: Städel Jahrbuch, Bd. 2, 1922, S. 8 - 92.

Feulner 1926

Feulner, Adolf: Die Sammlung Hofrat Siegmund Röhrer im Besitz der Stadt Augsburg, Augsburg 1926.

Feulner 1929

Feulner, Adolf: Skulptur und Malerei des 18. Jahrhunderts in Deutschland, Wildbad/Potsdam 1929 (= Handbuch der Kunstwissenschaften).

Feulner 1932

Feulner, Adolf: Der junge Goethe und die Frankfurter Kunst, in: Freies Deutsches Hochstift, Festgabe zum Goethejahr 1932, Teil II, S. 5 - 85, Frankfurt 1932.

Fischer 1942

Otto Fischer, Geschichte der Deutschen Malerei, München 1942 (= Deutsche Kunstgeschichte, Bd. III).

Füssli 1779/1824

Füssli, Hansheinrich und Füssli, Johann Rudolf: Allgemeines Künstlerlexikon [...], 2 Bd., Zürich 1779 - 1824.

Garas 1960

Garas, Klara: Franz Anton Maulbertsch 1724-1798, Budapest 1960.

Garas 1981

Garas, Klara: Christian Seybold und das Malerbildnis in Österreich im 18. Jahrhundert, in: Bulletin du Musée Hongrois des Beaux-arts, Nr. 56-57, 1981, S. 113-137.

Gerson 1942

Gerson, Horst: Ausbreitung und Nachwirkung der Holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Haarlem 1942.

Gerson 1973

Gerson, Horst: Zur Nachwirkung von Rembrandts Kunst, in: von Simson, Otto und Kelch, Jan (Hrsg.): Neue Beiträge zur Rembrandt-Forschung, Berlin 1973, S. 207-217.

Gerstenberg 1914

Gerstenberg, Kurt: Johann Georg Trautmann und Breenbergh, in: Monatshefte für Kunstwissenschaft, Jg.III, Leipzig 1914, S. 374.

Goering 1940

Goering, Max: Deutsche Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts, Baden 1940.

Goethe HA

Goethe, Johann Wolfgang von: Werke, Hamburger Ausgabe, Bd. IX, Autobiographische Schriften, Hamburg 1955.

Gwinner 1862

Gwinner, Philipp Friedrich: Kunst und Künstler in Frankfurt am Main vom dreizehnten Jahrhundert bis zur Eröffnung des Städel'schen Kunstinstituts, Frankfurt 1862.

Haeuser-Stiftung 1993

Chronik der Adolf und Luisa Haeuser-Stiftung für Kunst und Kulturpflege, Frankfurt 1993 [o.a.A.].

Hagedorn 1762

Hagedorn, Christian Ludwig von: Betrachtungen über die Mahlerey, Dresden 1762.

Hampe 1902

Hampe, Theodor: Die fahrenden Leute in der deutschen Vergangenheit, Leipzig 1902 (= Monographien zur deutschen Kulturgeschichte, Bd. 10).

Hansert 1992

Hansert, Andreas: Bürgerkultur und Kulturpolitik in Frankfurt am Main, eine historisch-soziologische Rekonstruktion, Frankfurt 1992 (= Studien zur Frankfurter Geschichte, Bd. 33).

Heiland 1960

Heiland, Susanne und Lüdecke, Heinz: Rembrandt und die Nachwelt, Leipzig (1960).

Heuer 1899

Heuer, Otto: Goethe und seine Vaterstadt, in: Freies Deutsches Hochstift (Hrsg.): Festschrift zu Goethes 150. Geburtstagsfeier, Frankfurt 1899.

Heuer 1907

Heuer, Otto: Goethe und die Königsleutnantsbilder, in: Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts, 1907, S. 233-250.

Heuer 1916

Heuer, Otto: Der Königsleutnant und sein Gemäldesalon, in: Velhagen & Klasings Monatshefte, Jg. 30, Heft 6, Februar 1916, S. 209 - 226.

Heuer 1922

Heuer, Otto: Die Königsleutnantsbilder im Frankfurter Goethe-Museum, Ansbach 1922.

Heyder 1861

Heyder, Eduard: Galerie berühmter und merkwürdiger Frankfurter, eine biographische Sammlung, Frankfurt 1861.

Hoffmann 1980

Hoffmann, Detlef: "Man wird sagen, dass dies recht bürgerlich sei"..., Bemerkungen zu einigen Bildern von Johann Conrad Seekatz, in: Katalog Darmstadt 1980, S. 245-265.

Hoffmann 1987

Hoffmann, Detlef: Überlegungen zum Problem einer politischen Ikonographie der deutschen Aufklärung, in: Aufklärung als Politisierung - Politisierung als Aufklärung, Hamburg 1987 (= Studien zum achtzehnten Jahrhundert, Bd. 8), S. 118-149.

Hofstede de Groot 1907

Hofstede de Groot, Cornelis: Beschreibendes und kritisches Verzeichnis der Werke der hervorragendsten holländischen Maler des XVII. Jahrhunderts, 10 Bd., Esslingen 1907-1928.

Hollstein

Hollstein, Friedrich Wilhelm Heinrich: Dutch and Flemish Etchings, Engravings and Woodcuts, ca. 1450 - 1700, Bd. 1ff., Amsterdam 1949ff.

Hüsgen 1780

Hüsgen, Henrich Sebastian: Nachrichten von Franckfurter Künstlern und Kunst-Sachen enthaltend das Leben und die Werke aller hiesigen Mahler [...], Frankfurt 1780.

Hüsgen 1790

Hüsgen, Henrich Sebastian: Artistisches Magazin, enthaltend das Leben und die Verzeichnisse der Werke hiesiger und anderer Künstler [...], Frankfurt 1790.

Keller 1971

Keller, Ina Maria: Studien zu den deutschen Rembrandtnachahmungen des 18. Jahrhunderts, Dissertation München 1971, Berlin 1981.

Klemm 1986

Klemm, Christian: Joachim von Sandrart, Kunst-Werke u. Lebens-Lauf, Berlin 1986.

Koschatzky 1986

Koschatzky, Walter: Die Kunst der Graphik, München⁹ 1986.

Knab 1956

Knab, Eckhart: Franz Anton Maulbertsch und die Kunst des österreichischen Barock, Wien 1956.

Lammel 1993

Lammel, Gisold: Tagträume, Bilder im Lichte der Aufklärung, Dresden 1993.

LCI

Braunfels, Wolfgang (Hrsg.): Lexikon für christliche Ikonographie, Rom 1968 - 1976.

LDK

Lexikon der Kunst, 7 Bd., Leipzig² 1987 - 1994.

Le Blanc

Le Blanc, M.Ch.: Manuel l'amateur d'estampes (...), Paris o.J.

Leber 1924

Leber, Hermann.: Rembrandts Einfluß auf die deutsche Malerei des Barock und Rokoko, Dissertation Köln 1924 (Typoskript).

Lugt 1921

Lugt, Frits: Les Marques de Collections de Dessins & d'Estampes, Amsterdam 1921.

Lübbecke 1955

Lübbecke, Fried: Das Palais Thurn und Taxis zu Frankfurt am Main, Frankfurt 1955.

Lüders 1977

Lüders, D.: Die Josephs-Geschichte, Goethes Anregung und Johann Georg Trautmann Gemälde-Zyklus, Frankfurt 1977.

Mannlich 1966

Rokoko und Revolution, Lebenserinnerungen des Johann Christian von Mannlich, Stuttgart 1966.

Martin 1913

W. Martin, Gerard Dou, des Meisters Gemälde, Stuttgart 1913.

Meusel 1778

Meusel, Johann Georg: Teutsches Künstlerlexikon oder Verzeichnis der jetztlebenden teutschen Künstler [...], Teil I, Lemgo 1778; Teil II, welcher Zusätze und Berichtigungen des ersten enthält, Lemgo 1789.

Michel 1987

Michel, Christoph: Goethe, Sein Leben in Bildern und Texten, Frankfurt 1987.

Michel 1984

Michel, Petra: Christian Wilhelm Ernst Dietrich (1712-1774) und die Problematik des Eklektizismus, München 1984.

Morgenstern 1829

[Morgenstern, Johann Friedrich:] Verzeichnis der Gemälde, Handzeichnungen, Kupferstiche und Bücher, welche zur Hinterlassenschaft von Herrn Johann Valentin Prehn gehören, und zu Ende nächster Herbstmesse versteigert werden sollen, Frankfurt 1829.

Münz 1934

Münz, Ludwig: Die Kunst Rembrandts und Goethes Sehen, Leipzig 1934

Nagler 1835/1924

Nagler, G.K.: Neues allgemeines Künstler-Lexikon [...], unveränderter Abdruck der ersten Auflage 1835-1852, Leipzig o.J. [1924].

Nagler 1879

Nagler, G.K.: Die Monogrammisten [...], München 1879.

Nessel 1966

Nessel, Hans Georg: Deutsche Handzeichnungen der Goethezeit in der Sammlung Emmerling in Ingelheim, in: Mainz und der Mittelrhein in der europäischen Kunstgeschichte, Studien für W.F. Vollbach zu seinem 70. Geburtstag, Mainz 1966. (= Forschungen zur Kunstgeschichte und Christlichen Archäologie, Bd. 6).

Oeser 1900

Oeser, Max: Geschichte der Kupferstechkunst zu Mannheim im 18. Jahrhundert, Leipzig 1900 (= Forschungen zur Geschichte Mannheims und der Pfalz, Bd.II).

Olbrich 1990

Olbrich, Harald und Möbius, Helga: Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts, Leipzig 1990.

Olligs 1970

Olligs, Heinrich: Tapeten. Ihre Geschichte bis zur Gegenwart, Bd. I, Tapeten-Geschichte, Braunschweig 1970.

Ost 1971

Ost, Hans: Einsiedler und Mönche in der deutschen Malerei des 19. Jahrhunderts, Düsseldorf 1971 (= Bonner Beiträge zur Kunstwissenschaft, Bd. 11).

Parthey 1863

Parthey, Gustav: Deutscher Bildersaal, Verzeichnis der in Deutschland vorhandenen Oelbilder verstorbener Maler aller Schulen, 2 Bd., Berlin 1863/1864.

Passavant 1843

Passavant, Johann David: Verzeichnis des auf der Frankfurter Stadtbibliothek aufgestellten Prehn'schen Gemäldekabinetts, Frankfurt 1843.

Pée 1971

Pée, Herbert: Johann Heinrich Schönfeld, die Gemälde, Berlin 1971.

Pierron 1912

Pierron, Sander: Les Mostaert [...], Brüssel 1912.

Pigler 1956

Pigler, A.: Barockthemen, eine Auswahl von Verzeichnissen zur Ikonographie des 17. und 18. Jahrhunderts, 2 Bd., Budapest 1956.

Pochat 1986

Pochat, Götz: Geschichte der Ästhetik und Kunsttheorie von der Antike bis zum 19. Jahrhundert, Köln 1986.

Rave 1950

Rave, Paul Ortwin: Die holländernde Mode in der Vaterstadt des jungen Goethe, in: Jahrbuch der Goethegesellschaft, Neue Folge, Bd. 12, Weimar 1950.

RDK

Schmitt, Otto (Begr.): Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte, Stuttgart/München 1937 ff.

Rebel 1981

Rebel, Ernst: Faksimile und Mimesis, Studien zur deutschen Reproduktionsgraphik des 18. Jahrhunderts, Mittenwald 1981 (= Studien und Materialien zur kunsthistorischen Technologie, Bd. II).

Reber 1911

Reber, Franz von: Von den Bayerischen Filiangalerien, Teil B: Speyer, in: Münchner Zeitschrift der Bildenden Kunst, Bd. VI, 1911, S. 118-125.

Rembrandt Paintings Corpus

Stichting Foundation Rembrandt Research Project (Hrsg.): A Corpus of Rembrandt Paintings, Den Haag 1982 ff.

Renger 1986

Renger, Konrad: Adriaen Brouwer und das niederländische Bauerngenre 1600-1660, München 1986.

Roettgen 1991

Roettgen, Steffi: Deutsche Malerei - was ist das?, in: Katalog Frankfurt 1991 a, S. 18-33.

Rogner 1965

Rogner, Klaus P.(Hrsg.): Verlorene Werke der Malerei, in Deutschland in der Zeit von 1939 bis 1945 zerstörte und verschollene Gemälde aus Museen und Galerien, München 1965.

Roland 1956

Roland, Berthold: Die Pfalz-Zweibrückischen Maler des 18. Jahrhunderts, ein Beitrag zur neuen Sicht der künstlerischen Bedeutung und der Kunstpflege Pfalz-Zweibrückens, Dissertation München 1955/1956 (Typoskript).

Roland 1959

Roland, Berthold: Die Malergruppe von Pfalz-Zweibrücken, Maler und Malerei eines kleinen Fürstenhofes im 18.Jahrhundert, Baden-Baden 1959.

Schapiro 1904

Schapiro, Rosa: Johann Ludwig Ernst Morgenstern, ein Beitrag zu Frankfurts Kulturgeschichte im XVIII. Jahrhundert, Straßburg 1904.

Schmidt 1960

Schmidt, Ulrich: Die privaten Kunstsammlungen in Frankfurt am Main von ihren Anfängen bis zur Ausbildung der reinen Kunstsammlungen, Dissertation Göttingen 1960 (Typoskript).

Schröder 1971

Schröder, Thomas: Jacques Callot, Das gesamte Werk, Bd. 2, Druckgraphiken, München 1971.

Schubart 1896

Schubart, Martin: Francois de Theás Compte de Thoranc, Goethes Königs-lieutenant, München 1896.

Schuchard 1976

Schuchard, Christian: Goethe's Kunstsammlungen, Jena 1848-1849, Nachdruck Hildesheim 1976.

Schütz 1992

Schütz, Karl: Das Galeriebild als Spiegel des Antwerpener Sammlertums, in: Von Brueghel bis Rubens, Katalog der Ausstellung im Wallraf-Richartz-Museum, Köln 1992, S. 161-170.

Schulte-Stachelhaus 1910

Schulte-Stachelhaus, Ernst: Die Bildnisse Goethes, München 1910 (= Propyläen-Ausgabe von Goethes sämtlichen Werken, erstes Supplement).

Schulze Altcapenberg 1987

Schulze Altcapenberg, Hein.-Th.: "Le Voltaire de l'art": Johann Georg Wille (1715-1808) und seine Schule in Paris: Studien zur Künstler- und Kunstgeschichte der Aufklärung, Münster 1987 (= Kunstgeschichte: Form und Interesse, Bd. 16).

Schwartz 1984

Schwartz, Gary: Rembrandt. Sämtliche Radierungen in Originalgröße, Stuttgart und Zürich 1984.

Schwartz 1987

Schwartz, Gary: Rembrandt. Sämtliche Gemälde in Farbe, Stuttgart und Zürich 1987.

Schweers 1982

Schweers, Hans F.: Gemälde in deutschen Museen, 2 Bd., München 1982.

Schweers 1986

Schweers, Hans F.: Genrebilder in Deutschen Museen, Verzeichnis der Künstler und Werke, München 1986.

Semenova 1988

Semenova (K.): Atribucija druh nemeckih Kartin XVIII veka, in: Soobsčenija Gosudarstvennogo Ordena Lenina Ermitaza, SUN, 1988, 53, S. 9-11.

Stoichita 1995

Stoichita, Victor: Peintre le feu? La ville en flammes dans la peinture des XVIe et XVIIe siècles, in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte Bd. 52, 1995, Heft 1, S. 35-37.

Straßer 1987

Straßer, Joseph: Januarius Zick, Studien zum Frühwerk, München 1987 (= Schriften aus dem Institut für Kunstgeschichte der Universität München, Bd. 25).

Straßer 1994

Straßer, Josef: Januarius Zick, das Gesamtwerk, Weißenhorn 1994.

Sumowski 1983

Sumowski, Werner: Gemälde der Rembrandt-Schüler, 5 Bde., Landau 1983-1990.

Tenner 1966

Tenner, Helmut: Mannheimer Kunstsammler und Kunsthändler bis zur Mitte des neunzehnten Jahrhunderts, Heidelberg 1966.

Thieme-Becker

Thieme, Ulrich und Becker, Felix (Begr.): Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart, Leipzig 1907ff.

Valentin 1889

Valentin, Veit: Frankfurter Akademiebestrebungen im achtzehnten Jahrhundert, in: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst, Dritte Folge, Bd. 3, 1889, S. 290 - 312.

Vandura 1984

Vandura, Duro : Johann Georg Trautmann u Strossmayerovoi galeriji, in: Peristil, Bd. 27-28, 1984-85, S. 199-202.

Voelcker 1932

Voelcker, Heinrich (Hrsg.): Die Stadt Goethes, Frankfurt am Main im XVIII. Jahrhundert, Frankfurt 1932.

Weber 1987

Weber, Wilhelm: Schloß Karlsberg, Legende und Wirklichkeit, die Wittelsbacher Schloßbauten im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken, Homburg-Saarpfalz 1987.

Wegner 1960

Wegner, Wolfgang: Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz als Kunstsammler, zur Entstehung und Gründungsgeschichte des Mannheimer Kupferstich- und Zeichnungskabinetts, Mannheim 1960 (= Schriften der Gesellschaft der Freunde Mannheims und der ehemaligen Kurpfalz, Mannheimer Altertumsverein von 1859, Heft 9).

Winckelmann kleine Schriften

Winckelmann, Johann Joachim: Kleine Schriften und Briefe, Auswahl, Einführung und Anmerkungen von Wilhelm Senff, Weimar 1960.

Woltmann/Woermann 1888

Woltmann, Alfred und Woermann, Karl: Geschichte der Malerei, Leipzig 1888.

Zahlten 1975

Zahlten, Johannes: Zur Geschichte der Gandersheimer Bildergalerie, in: Jahrbuch der Coburger Landesstiftung, Bd. 20, 1975, S. 13-26.

Zisché 1991

Zisché, Margit: Schloß Gregorium, Gemäldegalerie Dessau, München 1991 (= Schnell & Steiner Kunstführer, Nr. 1948).

II. BESTANDSKATALOGE VON MUSEEN, AUSSTELLUNGS- KATALOGE SOWIE AUKTIONSKATALOGE VOR 1800

Katalog Augsburg 1984

Städtische Kunstsammlungen Augsburg (Hrsg.): Deutsche Barockgalerie, Katalog der Gemälde, Augsburg² 1984 (= Kataloge der Staatsgalerie Augsburg, Bd. II).

Katalog Augsburg 1987

Biedermann, Rolf: Meisterzeichnungen des Deutschen Barock aus dem Besitz der Städtischen Kunstsammlungen Augsburg, Katalog der Ausstellung im Zeughaus Augsburg vom 27.6. bis zum 6.9.1987, Augsburg 1987.

Katalog Bad Homburg 1995

Ember, Ildikó und Chiarini, Marco (Hrsg.): Rembrandt, Rubens, van Dyck... Italiensehnsucht nordischer Barockmaler, Meisterwerke aus dem Museum der Bildenden Künste Budapest, Katalog der Ausstellung im Sinclair-Haus Bad Homburg v.d. Höhe vom 10.6. bis zum 23.7.1995, Mailand 1995.

Katalog Basel 1987

ten-Doesschate Chu, Petra: Im Lichte Hollands, Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts aus den Sammlungen des Fürsten von Lichtenstein und aus Schweizer Besitz, Katalog der Ausstellung im Kunstmuseum Basel vom 14.6. bis zum 27.9.1987, Zürich 1987.

Katalog Berlin 1975

Gemäldegalerie Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz Berlin, Katalog der ausgestellten Gemälde, Berlin 1975.

Katalog Berlin 1989

Sieverich, Gereon und Budde, Hendrik (Hrsg.): Europa und der Orient 800 - 1900, Katalog der Ausstellung der Berliner Festspiele 1989 im Martin-Gropius-Bau Berlin, Güthersloh 1989.

Katalog Berlin 1991

Rembrandt, Der Meister und seine Werkstatt, Katalog der Ausstellung der Gemäldegalerie Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz im Alten Museum Berlin 1991, Berlin 1991.

Katalog Braunschweig 1989

Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig (Hrsg.): Die deutschen Gemälde des 17. und 18. Jahrhunderts sowie die englischen und skandinavischen Werke, kritisches Verzeichnis mit Abbildungen aller Gemälde, Braunschweig 1989.

Katalog Bregenz 1965

Meisterwerke der Malerei aus Privatsammlungen im Bodenseegebiet, Katalog der Ausstellung im Künstlerhaus Bregenz, Bregenz 1965.

Katalog Bremen 1986

In Rembrandts Manier. Kopie, Nachahmung und Aneignung in den Graphischen Künsten des 18. Jahrhunderts, Katalog der Ausstellung der Kunsthalle Bremen vom 16. November 1986 bis zum 4. Januar 1987, Bremen 1986.

Katalog Darmstadt 1914

Jahrhundertausstellung Deutscher Kunst 1650 - 1800, Katalog der Ausstellung im Residenzschloß Darmstadt von Mai bis Oktober 1914, Leipzig 1914.

Katalog Darmstadt 1975

Bergsträsser, Gisela (Bearb.): Deutsche Zeichnungen des 18. Jahrhunderts aus den Beständen der Graphischen Sammlung, Katalog der Ausstellung im Hessischen Landesmuseum Darmstadt vom 21.2. bis zum 20.4.1975, Darmstadt 1975.

Katalog Darmstadt 1980

Darmstadt in der Zeit des Barock und Rokoko, Katalog der Ausstellung der Stadt Darmstadt vom 6. September bis zum 9. November 1980, Bd. 1, Darmstadt 1980.

Katalog Dessau 1913

Katalog der Gemälde-Stiftung des Fürstlichen Amalien-Stiftes in Dessau, Dessau 1913 (o.a.A.).

Katalog Dessau 1929

Grote, Ludwig: Führer durch die Antaltische Gemälde-Galerie, Dessau 1929.

Katalog Dresden 1987

Gemäldegalerie Alte Meister Dresden, Katalog der ausgestellten Werke, Dresden⁶ 1987.

Katalog Düsseldorf 1993

Hansen, Volkmar (Hrsg.): Goethe und seine Zeit, Katalog der ständigen Ausstellung des Goethe-Museums Düsseldorf, Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung, Düsseldorf 1993.

Katalog Flörsheim 1992

Wettengl, Kurt: Christian Georg Schütz der Ältere, Katalog des Historischen Museums Frankfurt anlässlich der Ausstellung im Heimatmuseum Flörsheim am Main vom 1.5. bis zum 14.6.1992, Frankfurt 1992 (= Kleine Schriften des Historischen Museums Frankfurt, Bd. 46).

Katalog Frankenthal 1995

Edgar J. Hürkey (Hrsg.): Kunst Kommerz Glaubenskampf, Frankenthal um 1600, Katalog der Ausstellung im Erkenbert-Museum Frankenthal vom 27.5. bis zum 6.8.1995, Worms 1995.

Katalog Frankfurt 1763

Catalogue d'un magnifique cabinet des Tableaux de plusieurs grands maitres [...]. Recueilles avec beaucoup de soins & de fraix par Monsieur +++, [Frankfurt 1763; lt. handschriftlicher Notiz Sammlung Boltz].

Katalog Frankfurt 1778

Verzeichnis von Gemälden der besten und berühmtesten [...] Meister, welche die Georg Wilhelm Bögnerischen Erben zu Frankfurt am Mayn durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden zu überlassen gesonnen sind, Frankfurt 1778.

Katalog Frankfurt 1779

Verzeichnis einer beachtlichen Sammlung von Gemälden [...] welche zu Frankfurt am Mayn in dem Senckenbergisch Stiftungs-Hauß [...] den 27. September [...] öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden soll [...], Frankfurt 1779.

Katalog Frankfurt 1781 a

Verzeichnis von Gemälden der besten und berühmtesten [...] Meister, welche die Johann Noe Gogelschen Erben zu Frankfurt am Mayn durch öffentliche Versteigerung an die Meistbietenden zu überlassen gesonnen sind, Frankfurt 1781.

Katalog Frankfurt 1781 b

Verzeichnis einer Sammlung von Gemälden [...], so den 14. Julius 1781 in Frankfurt am Main [...] an den Meistbietenden verkauft werden sollen, [Frankfurt 1781; lt. handschriftlicher Notiz Sammlung Friedrich Karl von Moser].

Katalog Frankfurt 1782

Verzeichnis von Gemälden, welche der Selige Herr Hofrat und Doctor Medicinae Practicus zu Frankfurt am Mayn Joh. Christian Kißner mit vieler Mühe und langer Zeit gesammelt und die im Monat Juli 1782 durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden überlassen werden sollen, Frankfurt o.J. [1782].

Katalog Frankfurt 1784

[Nothnagel, Johann Andreas Benjamin:] Verzeichnis einer schönen Sammlung guter Gemälde [...] welche zu Frankfurt am Mayn in dem Senckenbergischen Stiftungs-Haus den 2ten August des Jahres 1784 [...] an den Meistbietendsten gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen [...], Frankfurt 1784.

Katalog Frankfurt 1791

Verzeichnis einer beträchtlichen Sammlung von Gemälden [...], welche [...] der kürzlich verstorbene Herr Johann Friedrich Müller hinterlassen hat, und zu Frankfurt am Mayn [...] Montags den 26ten September dem Meistbietendsten gegen baare Bezahlung überlassen werden sollen, [Frankfurt] 1791.

Katalog Frankfurt 1895

Heuer, Otto: Ausstellung von Autographen, Bildern, Schattenrissen, Druckwerken und Erinnerungs-Gegenständen zur Veranschaulichung von Goethes Beziehungen zu seiner Vaterstadt, Katalog der Ausstellung des Freien Deutschen Hochstiftes Frankfurt von Juli bis November 1895, Frankfurt 1895.

Katalog Frankfurt 1924

Städelsches Kunstinstitut (Hrsg.): Verzeichnis der Gemälde aus dem Städelschen Kunstinstitut und der Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt 1924 (o.a.A.).

Katalog Frankfurt 1957

Prinz, Wolfram (Bearb.): Gemälde des Historischen Museums Frankfurt am Main, herausgegeben zum Jahrestag des hundertjährigen Bestehens der Städtischen Gemäldesammlung im Historischen Museum, Frankfurt 1957.

Katalog Frankfurt 1973

Schilling, Edmund: Städelsches Kunstinstitut Frankfurt am Main, Katalog der deutschen Zeichnungen, Alte Meister, Bd. I: Text; Bd. II: Tafeln 1-213; Bd. III: Ergänzungsband, München 1973

Katalog Frankfurt 1982 a

Michaelis, Sabine: Freies Deutsches Hochstift, Frankfurter Goethe-Museum, Katalog der Gemälde, Tübingen 1982 (= Freies Deutsches Hochstift, Reihe der Schriften, Bd. 26).

Katalog Frankfurt 1982 b

Ziemke, Hans-Joachim: Frankfurter Malerei zur Zeit des jungen Goethe, Katalog der Ausstellung des Städelschen Kunstinstituts Frankfurt vom 9. Juli bis 29. August 1982, Frankfurt 1982.

Katalog Frankfurt 1988

Schmidt-Linsenhoff, Viktoria und Wettengl, Kurt (Bearb.): Katalog zu der Abteilung bürgerliche Sammlungen in Frankfurt 1700 - 1830, Frankfurt 1988

Katalog Frankfurt 1989

Kunsthandlung Joseph Fach, Angebotskatalog Deutscher Barock, Frankfurt 1989.

Katalog Frankfurt 1991 a

Ebert-Schifferer, Sibylle (Hrsg.): Von Lucas Cranach bis Caspar David Friedrich, Deutsche Malerei aus der Ermitage, Katalog der Ausstellung in der Schirn Kunsthalle Frankfurt vom 5. April bis zum 9. Juni 1991, München 1991.

Katalog Frankfurt 1991 b

Maisak, Petra: Christian Georg Schütz der Ältere, 1718 - 1791, ein Frankfurter Landschaftsmaler der Goethezeit, Katalog der Ausstellung des Freien Deutschen Hochstift - Frankfurter Goethe-Museum vom 31. Oktober 1991 bis zum 31. Januar 1992, Frankfurt 1991.

Katalog Frankfurt 1991 c

Städelsches Kunstinstitut (Hrsg): Städels Sammlung im Städel, Bd. 1: Gemälde, Katalog der Ausstellung des Städelschen Kunstinstitutes Frankfurt vom 14. November 1991 bis zum 12. Januar 1992, Frankfurt 1991.

Katalog Frankfurt 1993 a

Leselust, niederländische Malerei von Rembrandt bis Vermeer, Katalog der Ausstellung der Schirn Kunsthalle Frankfurt vom 24.9.1993 bis zum 2.1.1994, Frankfurt 1993.

Katalog Frankfurt 1993 b

Wettengl, Kurt (Hrsg.): Georg Flegel 1566-1638, Katalog der Ausstellung des Historischen Museums Frankfurt in der Schirn Kunsthalle Frankfurt vom 18. Dezember 1993 bis zum 13. Februar 1994, Stuttgart 1993.

Katalog Frankfurt 1994 a

Maisak, Petra (Bearb.): Das Frankfurter Goethe-Museum zu Gast im Städel, Katalog der Ausstellung im Städelschen Kunstinstitut Frankfurt am Main vom 20. März bis zum 28. August 1994, Mainz 1994.

Katalog Frankfurt 1994 b

Schulze, Sabine (Hrsg.): Goethe und die Kunst, Katalog der Ausstellung der Schirn Kunsthalle Frankfurt vom 21. Mai bis zum 7. August 1994 und der Kunstsammlungen zu Weimar vom 1. September bis zum 30. Oktober 1994, Ostfildern 1994.

Katalog Fulda 1991

Stasch, Gregor Karl (Bearb.): Johann Andreas Herrlein und die barocke Malerei in Fulda, Katalog der Ausstellung im Vonderau-Museum Fulda vom 25.5. bis zum 18.8.1991, Fulda 1991.

Katalog Genua 1990

Il Genio di Giovanni Benedetto Castiglione il Grechetto, Katalog der Ausstellung der Accademia Ligustica di Belli Arti Genua vom 27.1. bis zum 1.4.1990, Genua 1990.

Katalog Heidelberg 1959

Ausklang des Barock, Katalog der Ausstellung im Kurpfälzischen Museum Heidelberg, Heidelberg 1959.

Katalog Kaiserslautern 1985

Der Tiermaler Johann Heinrich Roos 1631-1685, Katalog der Ausstellung der Pfalzgalerie Kaiserslautern vom 13.10. bis zum 24.11.1985, Kaiserslautern 1985.

Katalog Karlsruhe 1966

Lauts, Jan (Bearb.): Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Katalog Alte Meister bis 1800, Bd. 1: Text, Bd. 2: Abbildungen, Karlsruhe 1966.

Katalog Karlsruhe 1986

Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.): Die Renaissance im deutschen Südwesten, Katalog der Ausstellung des Landes Baden-Württemberg im Heidelberger Schloß vom 21.6. bis zum 19.10.1986, Karlsruhe 1986.

Katalog Kassel 1888

Eisenmann, Oscar: Katalog der Königlichen Gemälde-Galerie zu Cassel, Kassel 1888.

Katalog Köln 1949

May, Helmut (Hrsg.): Deutsche Malerei und Zeichenkunst im Zeitalter Goethes, Katalog der Ausstellung im Wallraf-Richartz-Museum Köln, 16.7. bis 2.10.1949, Köln 1949.

Katalog Köln 1991

I Bamboccianti, Niederländische Malerrebelln im Rom des Barock, Katalog der Ausstellung im Wallraf-Richartz-Museum Köln vom 28.8. bis zum 17.11.1991, Mailand 1991.

Katalog Kronberg 1981

Christa von Helmolt (Bearb.): Frankfurter Malerei der Goethezeit, Katalog der Ausstellung in der Galerie Opper Kronberg vom 17.10. 1982 bis zum 31.1.1982 und im Goethe House New York vom 3.5. bis zum 12.6.1982, Frankfurt 1991.

Katalog Leningrad 1986

Aswarischtsch, Boris und Nikulin, Nikolai: Eremitage Leningrad, Katalog der deutschen und Österreichischen Malerei, Leningrad 1986.

Katalog Mainz 1949

François, Michel (Bearb.): Goethe und Frankreich 1749 - 1949, zur zweihundertsten Wiederkehr von Goethes Geburt, Katalog der Ausstellung der Bibliothèque Nationale, Paris und der Universität Mainz 1949, Offenburg 1949.

Katalog München 1805

Mannlich, Johann Christian von: Beschreibung der Churfürstbayerischen Gemälde-Sammlungen zu München und zu Schleißheim, Bd. 1 und Bd. 2, München 1805, Bd. 3, München 1810.

Katalog München 1928

Pfälzer Kunst von Churfürst Carl Theodor bis zu Gegenwart, Katalog der Ausstellung in München, Nürnberg und Kaiserslautern 1928 (o.a.A.).

Katalog München 1986

Bayerische Staatsgemäldesammlungen (Hrsg.): Alte Pinakothek München, Erläuterungen zu den ausgestellten Gemälden, München 1986.

Katalog Münster 1994

Im Lichte Rembrandts, das Alte Testament im Goldenen Zeitalter der niederländischen Kunst, Katalog der Ausstellung des Westfälischen Landesmuseums Münster 1994, Münster 1994.

Katalog Montreal 1993

Grand Siècle, Peintures françaises du XVII^e siècle [...], Katalog der Ausstellung Montreal 1993, Paris 1993.

Katalog Nürnberg 1983

Schoch, Rainer (Bearb.): Zeichnungen der Goethezeit aus einer neuerworbenen Sammlung, Katalog der Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg 1983/84, Nürnberg 1983.

Katalog Paris 1984

Watteau 1684 - 1721, Katalog der Ausstellung der Galeries nationales du Grand Palais 1984/1985, Paris 1984.

Katalog Paris 1988

Claude Boisgirard (Hrsg.): Ancienne Collection du Comte de Thoranc, Katalog der Versteigerung des Hôtel Drouot, Paris, vom 16. März 1988, Paris 1988.

Katalog Paris 1994

Gowing, Lawrence: Die Gemäldesammlung des Louvre, Köln² 1994.

Katalog Saarbrücken 1964

Borschein, Rudolf (Bearb.): Neuerwerbungen alter Kunst 18. Jahrhundert, Katalog der Ausstellung des Saarland-Museums Saarbrücken, Juni bis Juli 1964 (o.a.A.).

Katalog Saarbrücken 1989

Güse, Ernst-Gerhard: Kunstschatze aus Schloß Karlsberg, Katalog der Ausstellung im Saarland Museum Saarbrücken vom 16.7. bis zum 24.9.1989, Saarbrücken 1989.

Katalog Saarbrücken 1995

Güse, Ernst-Gerhard (Hrsg.): Die Alte Sammlung, Saarland Museum, Saarbrücken 1995.

Katalog Salzburg 1983

Rossacher, Kurt (Bearb.): Salzburger Barockmuseum, Sammlung Rossacher, Gesamtkatalog, Salzburg 1983.

Katalog Speyer 1927

Gräff, Walter (Bearb.): Katalog der Staatsgemäldesammlung in Speyer, München 1927.

Katalog Speyer 1983

Historischer Verein der Pfalz in Speyer und Landesbildstelle Rheinland-Pfalz (Hrsg.): Historisches Museum der Pfalz Speyer, Speyer 1983 (= Museen in Rheinland-Pfalz, Bd.1).

Katlaog Wien 1933

Stix, Alfred (Hrsg.): Beschreibender Katalog der Handzeichnungen der Graphischen Sammlung Albertina, Bd. IV: Die Zeichnungen der Deutschen Schule bis zum Beginn des Klassizismus, Text, Bd.V.: Die Zeichnungen der Deutschen Schule bis zum Beginn des Klassizismus, Tafeln, Wien 1933.

Katalog Wien 1980

Elfriede Baum: Katalog des Österreichischen Barockmuseums im unteren Belvedere in Wien, 2 Bd., Wien 1980.

Katalog Wien 1989

Balis, Arnout u.a. (Bearb.): Flämische Malerei im Kunsthistorischen Museum Wien, Zürich 1989.

Katalog Zagreb 1984

Vandura, Duro: Johann Georg Trautmann, novo ime u Strossmayerovoj Galeriji jazu, Katalog der Ausstellung in der Strossmayer Galerie Zagreb vom 16.7. bis zum 7.8.1984, Zagreb 1984.

III. MANUSKRIPTE

Städel Inventar 1817

Inventar der Gemälde & Cartons 1te Aufstellung (o.a.A.).
Frankfurt, Städelsches Kunstinstitut

Zweibrücker Catalogue Noire

[Johann Christian von Mannlich:] Catalogue de la Galerie de Son Altesse Serenissime Monsg. Le Prince Palatin Duc des Deuxponts [unterzeichnet: "Mannlich, München 1805"].

München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, HR 280/ ex. 1.

Zweibrücker Catalogue Rouge

[Johann Christian von Mannlich:] Catalogue rouge des Tableaux de S. A. S. Monseigneur le Duc regent des Deuxponts [datiert: "Munic le 25. 9bre 1805"].

München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, HR 280 / 24 1.

Zweibrücker Inventar von 1795

[Johann Christian von Mannlich:] Catalogue des Tableaux de la Galerie de S. A. S. Monsgre. Le Prince Palatin Duc de Deuxponts.

München, Archiv der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, Inv. Zw. A / 1795 / 1.

C VERZEICHNIS DER BESPROCHENEN WERKE NACH STANDORTEN

- Amsterdam, Kunsthandel:* G 64, Gd 75, Gd 76
Augsburg, Deutsche Barockgalerie: G 21, G 31, G 157, G 185
- *Kunsthandel:* Ga 18
- *Privatbesitz:* G 114, G 145, Ga 18, Ga 19
- *ehemals Sammlung Johann Georg Deuringer:* Gd 15
Bad Homburg, Schloß: G 56
Bad Soden, Privatbesitz: G 78, G 120
Baden-Baden, Kunsthandel: G 196
Bamberg, Kunsthandel: G 90, G 91
- *Staatsgalerie:* G 141, G 142
Basel, Historisches Museum: G 200, G 201
- *Öffentliche Kunstsammlungen:* G 99
Berlin, Kunsthandel: G 132,
- *Privatbesitz:* Gc 51, Gc 52
- *Staatliche Museen zu Berlin, Kupferstichkabinett:* D 1, D 2, Db 3, RG 2
Braunfels, Sammlungen der Fürsten zu Solms-Braunfels: G 50, G 51, G 57, G 58
Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum: D 1, RG 9, RG 10, RG 11, RG 12, RG 13, RG 14, RG 16
Bremen, Kunsthalle: D 1, RG 5
- *Kunsthandel:* G 100
Brüssel, Kunsthandel: G 173, G 174
Coburg, Kunstsammlungen der Veste: G 4, D 1, D 3, RG 2, RG 3, RG 11, RG 12, RG 16
Chemnitz, ehemals Sammlung Carl Heumann: Zc 3
Darmstadt, Hessisches Landesmuseum: Gd 110, Gd 111, Z 12, Z 13, Z 14, Z 15, Z 25, Z 32
- *ehemals Sammlung Merck:* Gd 151
Den Haag, Kunsthandel: G 65, G 66,
Dessau, Anhaltische Gemäldegaleri: G 2, G 13, G 33, G 36, G 79, G 106, G 107,
Dieren, Kunsthandel: G 67
Düsseldorf, Goethe-Museum Düsseldorf: G 80, G 108, Gc 49, Z 10, RG 2

- *Kunsthandel*: G 133, G 176, Gd 128
- *Kunstmuseum Düsseldorf im Ehrenhof*: Z 32
- Frankfurt, Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum**: G 5, G 6, G 7, G 8, G 9, G 10, G 11, G 14, G 22, G 41, G 42, G 44, G 45, G 59, G 109, G 110, G 116, G 117, G 127, G 128, G 129, G 150, G 163, G 164, G 165, G 166, G 167, G 168, Gc 22, Zd 1, D 1, D 3, RG 2
- *Historisches Museum*: G 39, G 60, G 61, G 62, G 76, G 81, G 82, G 83, G 84, G 85, G 86, G 87, G 117, G 130, G 169, G 170, Ga 2, Gb 1, Gb 2, Gb 4, Gb 5, Gc 2, Gc 28, Gc 50
- *Kunsthandel*: G 151, G 175, G 177, G 199, Gc 29, Gc 30, Gc 31, Gd 6, Gd 10, Gd 14, Gd 17, Gd 20, Gd 22, Gd 23, Gd 37, Gd 38, Gd 39, Gd 40, Gd 41, Gd 42, Gd 43, Gd 44, Gd 45, Gd 46, Gd 47, Gd 48, Gd 49, Gd 50, Gd 51, Gd 52, Gd 53, Gd 54, Gd 55, Gd 80, Gd 81, Gd 90, Gd 91, Gd 92, Gd 93, Gd 98, Gd 99, Gd 100, Gd 101, Gd 102, Gd 103, Gd 104, Gd 105, Gd 122, Gd 123, Gd 125, Gd 131, Gd 132, Gd 133, Gd 136, Gd 137, Gd 138, Gd 140, Gd 141, Gd 142, Gd 143, Zb 6, Zc 2
- *Privatbesitz*: G 18, G 27, G 186, Gc 34, Z 1
- *ehemals Sammlung Georg Wilhelm Bögner*: Gd 19, Gd 33, Gd 34, Gd 35, Gd 36
- *ehemals Sammlung Boltz*: Gd 129, Gd 130
- *ehemals Sammlung Gattmann*: Gd 73
- *ehemals Sammlung Johann Caspar Goethe*: Gd 8
- *ehemals Sammlung Johann Noe Gogel*: Gd 18, Gd 87, Gd 144, Gd 145,
- *ehemals Sammlung Johann Christian Kissner*: Gd 56, Gd 57, Gd 94, Gd 95, Gd 146, Gd 147
- *ehemals Sammlung Friedrich Karl von Moser*: Gd 5, Gd 21, Gd 24,
- *ehemals Sammlung Johann Friedrich Müller*: Gb 6, Gb 7, Gd 11, Gd 12, Gd 25, Gd 58, Gd 59, Gd 60, Gd 61, Gd 106, Gd 107, Gd 108, Gd 109,
- *ehemals Sammlung Richard*: Gd 13
- *ehemals Sammlung Risse*: Gd 119, Gd 120
- *ehemals Sammlung Simon*: Gd 70
- *ehemals Sammlung Heinrich Stieben*: Gd 117, Gd 118
- *Städelsches Kunstinstitut*: G 23, G 28, G 34, G 37, G 171, G 172, Gc 25, Gd 9, Gd 96, Gd 97, Z 2, Z 8, Z 9, Z 11, Z 16, Z 17, Z 18, Z 23, Z 24, Z 26, Z 27, Z 28, Z 29, Z 34, Zb 7, Zb 8, Zb 10, D 1, D 3, Db 1, Db 2, Db 3, RG 1, RG 2, RG 3, RG 4, RG 8
- Florenz, Uffizien**: Z 3

Friedberg, ehemals Schloß: Gd 30, Gd 31
Genf, Privatbesitz: 49
Göttingen, Kunsthandel: G 176
Grasse, Sammlung Hervé de Fontmichel: G 146, G 187, G 188
Greifswald, ehemals Lehrsammlung der Universität: Gd 89
Haarlem, Frans-Halsmuseum: Gc 10, Gc 11
Hamburg, Kunsthalle: D 1, RG 2
 - Kunsthandel: G 68, Gd 62, Gd 63
 - ehemals Sammlung Haroh: G 69
Heidelberg, Kunsthandel: Gc 5
 - Kurpfälzisches Museum: G 38, Ga 12,
Italien, Privatbesitz: Gc 21
Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle: G 131
Kassel, Staatliche Kunstsammlungen: G 63, Ga 15, Gc 9, Gd 71, Gd 72
Kempten, Kunsthandel: G 134, G 135
Klosterneuburg, Stiftsgalerie: Gc 26, Gc 27,
Koblenz, Mittelrhein-Museum: G 88, G 89
Köln, Kunsthandel: G 24, G 32, G 177, G 178, Ga 1, Ga 14, Gc 3, Gc 14, Gd 1,
 Gd 82, Gd 116, Gd 159,
 - Wallraf-Richartz-Museum: G 103, Zb 5
Kusel, ehemals Sammlung Röbel: Gd 27
Leipzig, Museum der bildenden Künste: Z 33
Lindau, Kunsthandel: G 156, G 179
London, Kunsthandel: G 12, G 29, G 40, G 92, G 93, G 111, G 112, G 118,
 G 119, G 136, G 178, G 180, Ga 10, Gd 4, Gd 148
 - ehemals Privatbesitz: Gd 74
Ludwigsburg, Schloßgalerie: Gc 13
Luxemburg, Privatbesitz: G 70
Mailand, Kunsthandel: Gd 128
Mainz, Landesmuseum: G 16, G 17, G 140, G 181, D 1, D 2, D 3, RG 1, RG 4,
 RG 5, RG 11
 - Privatbesitz: G 1,
Mannheim, Kunsthalle: D 1, D 3, RG 2, RG 6, RG 7
 - Kunsthandel: Ga 1
 - Reiß-Museum: G 182, G 183, G 184, Gc 44, Gc 45
 - ehemals Sammlung Freiherr von Dürkheim: c 64, Gd 65, Gd 66, Gd 67
Menton, Privatbesitz: G 71

München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen: G 77, G 96, G 97, G 141, G 142, G 159, G 160, G 185, Gd 88

- *Kunsthandel*: G 20, G 26, G 101, G 155, G 158, Ga 1, Ga 3, Gb 3, Gc 3, Gc 15, Gc 16, Gc 19, Gc 20, Gc 37-Gc 41, Gd 83, Gd 84, Gd 85, Gd 86, Gd 139, Gd 153, Gd 154, Gd 155, Gd 156, Gd 157, Gd 160

- *Privatbesitz*: G 121

- *Staatliche Graphische Sammlung*: Z 19, Z 20, Zb 4, D 1, D 3, Db 3

New York, *Kunsthandel*: G 52, G 53, G 54, G 178, Gc 32

- *Privatbesitz*: G 72

Nürnberg, *Germanisches Nationalmuseum*: Z 6, Z 7, D 1, D 3

- *Kunsthandel*: Gc 42, Gc 43

Oldenburg, *Landesmuseum*: G 143

Pannonhalma, *Galerie der Abtei*: Ga 17

Paris, *Kunsthandel*: Gd 26, Gd 32, Gd 68, Gd 121, Gd 124, Gd 134, Gd 135, Gd 161

- *ehemals Sammlung Tondu*: Gd 2, Gd 3

Péguilhan de Sartoux, *ehemals Schloß Mouans*: Gd 149, Gd 150

Prag, *ehemals Sammlung Chlumetzky*: Gd 28, Gd 162

Pretoria, *Art Museum*: G 144

Privatbesitz: G 104, G 178, G 189, Ga 4, Ga 5, Ga 9, Gd 152

Ptuj, *Pokrajinski muzej*: G 98

Riga, *Museum für Ausländische Kunst*: G 115

Saarbrücken, *Saarland-Museum*: G 43, G 102, G 122, G 123, Ga 11, Gc 46, Gc 47, D 1

- *Kunsthandel*: G 48

Saarland, *Privatbesitz*: G 147

Sammlung Hanne: G 197, G 198

Schweinfurt, *Museum Georg Schäfer*: G 161, G 162

Sneek, *Privatbesitz*: Ga 8

Speyer, *Historisches Museum der Pfalz*: G 46, G 55, G 148, G 149, G 190, G 191, Ga 13, Gc 4, Gd 112, Gd 113, D 1

St. Petersburg, *Staatliche Eremitage*: G 192

Stuttgart, *Kunsthandel*: G 94, G 95

- *Privatbesitz*: G 113

- *Staatsgalerie*: G 3, Z 5, Z 21

Süddeutschland, *Privatbesitz*: G 25, G 30, G 73

Südtirol, *Privatbesitz*: G 202

Tours, *Musée des Beaux-Arts*: G 193
Tübingen, *Graphische Sammlung der Universität*: D 3
Unbekannter Standort: G 74, G 75, G 126, G 154, G 194, G 195, Ga 16, Gc 48,
Gd 126, Gd 127
Venedig, *Museo Correr*: G 124, G 125
Warschau, *Muzeum Narodowe*: G 35,
Weimar, *Kunstsammlungen zu Weimar*: Gc 53
- *Stiftung Weimarer Klassik*: Zc 1, Zc 2, Zc 3
Wiedenbrück, *ehemals Sammlung Harsewinkel*: Gd 7
Wien, *Graphische Sammlung Albertina*: Z 4, Z 22, Z 30, Z 31, Zb 9, D 1
- *Kunsthandel*: G 19, G 137, G 138, G 139, G 156, Gc 17, Gc 18, Gc 23, Gc 24,
Gc 33, Gc 35, Gc 36
- *ehemals Sammlung Berste*: G 15
- *ehemals Sammlung Bruckl*: Gd 69
- *ehemals Sammlung Schröfl*: Gd 79
Wiesbaden, *Kunsthandel*: Gd 29
- *ehemals Privatbesitz*: Gd 77, Gd 78
Worms, *ehemals Sammlung Dr. Schopf*: Gc 12
Würzburg, *Martin von Wagner-Museum*: D 1, RG 6, RG 7
- *ehemals Sammlung von Hirsch*: Gd 109
Zagreb, *Strossmayerova Galerija*: G 105,
Zürich, *Kunsthandel*: G 152, G 153, Gd 114, Gd 115, Gd 158
Zweibrücken, *Heimatmuseum*: Gc 1, Gc 6, Gc 7, Gc 8, RG 15